

Nr. 34 Hirschberg, Sonnabend den 26. April **1862.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 18. April. Der Justizminister hat mittelst Rescripts vom 3. April es den Beamten der Staatsanwaltschaft zur besonderen Pflicht gemacht, sich der Verfolgung aller auf die Wahlen Bezug habenden unter das Strafgesetz fallenden Handlungen ohne Unterschied der Parteirichtung angelegen sein zu lassen. Vorgänge dieser Art sollen um so weniger der gesetzlichen Bestrafung entzogen werden, als sie nur geeignet sein würden, die Unabhängigkeit und Unbefangenheit der Wähler bei Ausübung ihres Wahlrechts zu gefährden. — Der bisherige Intendantur-Sekretariats-Assistent Kähler, welcher dem Anscheine nach absichtslos Veranlassung zur Veröffentlichung des vertraulichen Schreibens des Finanzministers an den Kriegsminister gegeben hatte, ist suspendirt worden und soll auch bereits um seine definitive Entlassung eingekommen sein, da er dem Vernehmen nach eine Anstellung in einem Berliner Bankhause gefunden hat.

Berlin, den 21. April. Auf den Wunsch Ihrer Majestät der Königin von England hat, wie die „Sternzeitung" meldet, Se. Majestät der König beschlossen, Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen zur bevorstehenden Eröffnung der Weltausstellung nach London zu senden.

Sachsen.

Dresden, den 19. April. Der von Preußen im Namen des Zollvereins mit Frankreich abgeschlossene Handelsvertrag ist von der sächsischen Regierung geprüft worden und die Verhandlungen haben zu dem Ergebnisse geführt, dem Vertrage die Zustimmung zu ertheilen. Die Regierung beabsichtigt daher, einem bald einzuberufenden außerordentlichen Landtage den Vertrag zur Annahme vorzulegen.

Leipzig, den 15. April. In Betreff der Anmeldung der Fremden und der für dieselben zu lösenden Aufenthaltskarten galt seit dem 17. November 1860 die Bestimmung, daß die hier ankommenden Fremden bei längerem als 24stündigen Aufenthalt zur Abgabe ihrer Reiselegitimation an das Fremdenbureau des Polizeiamts und zur Lösung einer Aufenthaltskarte verpflichtet waren. Unterm 12. April d. J. hat der Stadtrath die bisherige Bestimmung aufgehoben und es bedarf künftig nur im Falle eines über 3 Tage währenden Aufenthalts der Abgabe der Reiselegitimationen an das Fremdenbureau des Polizeiamts und der Lösung einer Aufenthaltskarte.

Sachsen-Altenburg.

Altenburg, den 18. April. Die Militärkonvention zwischen Preußen und Altenburg ist nunmehr abgeschlossen. Oberst und Majore werden von Preußen angestellt und die Hauptleute treten in die preußische Armee ein.

Sachsen-Koburg-Gotha.

Gotha, den 17. April. Der gemeinschaftliche Landtag hat den ihm vorgelegten Gesetzentwurf: „Die im Staatsgrundgesetz enthaltene Bestimmung, daß der Regierungsverweser protestantischen Glaubens sein muß, wird hiermit aufgehoben", bei namentlicher Abstimmung mit 12 gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 20. April. Die Küstenbefestigungs-Kommission wird übermorgen ihre Rundreise über Lübeck, Travemünde, Wismar und Rostock beginnen und somit in das Detail der einzelnen projektirten Befestigungswerke eingehen.

Würtemberg.

Stuttgart, den 17. April. In Betreff des von Preußen im Namen des Zollvereins mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrages beabsichtigt die würtembergische Regierung, ihre Entschließung nicht festzustellen, bevor nicht von Seiten der berufenen Vertreter sämmtlicher dabei betheiligten Interessen Aeußerungen erfolgt sein werden, und da die zur Abgabe ihrer Erklärung den Zollvereinsstaaten ertheilte einmonatliche Frist diesseits nicht eingehalten werden kann, so ist der preußische Gesandte unter Anführung der Gründe davon bereits in Kenntniß gesetzt worden.

Baiern.

München, den 19. April. Der durch seine Schriften wie

durch seine Sonderbarkeiten unter dem Namen „Eremit von Gauting“ bekannte General von Hallberg-Broich ist gestern in hohem Alter gestorben. Er soll sein Vermögen größtentheils für seine Dienerschaft und zu wohlthätigen Zwecken bestimmt haben.

München, den 20. April. Der Großherzog von Toskana, Ferdinand, hat sich mit der Schwester des Königs Franz II. von Neapel verlobt. Die Vermählung wird den 12. Mai gefeiert werden und werden die Neuvermählten in Lindau residiren.

Oesterreich.

Wien, den 17. April. Heute nach beendigtem Gottesdienste nahm der Kaiser in Gegenwart zahlreicher Gäste die Ceremonie der Fußwaschung an 12 Greisen vor. Darnach fand unter den Augen des Kaisers die Speisung der Armen statt, welche sodann in Hofwagen heimgebracht wurden. — Der Minister von Schmerling ist wiederhergestellt. — Die Kaiserin in Venedig befindet sich in erfreulichem Wohlsein. — In Meran hat am 13. April die Einweihung des protestantischen Bethauses stattgefunden. Der Feierlichkeit wohnten die protestantischen Kurgäste, eine Abtheilung der Garnison mit mehreren Offizieren, sowie viele Einheimische aus der Stadt und Umgegend bei. — Beim Landgerichte in Wien war vorgestern eine Verfälschung der Noten der Nationalbank Gegenstand der Verhandlung. Die Angeklagten waren 3 Schäferknechte. Der Verfertiger der Noten kann weder lesen noch schreiben und hat noch viel weniger gelernt. Er hatte die Banknoten mit Bleistift durch ein Fenster nachgezeichnet und die Nachahmung des Rothdrucks auf den Noten machte derselbe mit Röthel, womit die Schafe gezeichnet werden.

Krakau, den 21. April. Gestern Nachmittag wurde eine Militärpatrouille auf der Straße durch Steinwürfe insultirt. Ein durch einen Steinwurf getroffener Soldat schoß sein Gewehr ab, die übrigen schossen ohne Kommando in die Luft. Niemand wurde verletzt. Die Veranlassung dieses Vorfalls soll die Arretirung eines Mannes wegen Absingung verbotener Lieder gewesen sein.

Schweiz.

Bern, den 17. April. Der Bundesrath hat als Grundsatz der Schweiz proklamirt, daß es zum Reisen in der Schweiz künftig weder eines Passes noch des Visums eines schweizerischen Agenten im Auslande bedürfe, sondern daß im Nothfall ein amtlicher Vorweis genügt, wodurch die Identität der Person festgestellt werden kann und welcher Vorweis mit der Gestaltsbeschreibung der Träger versehen sein soll. Wenn Jemand aber nicht blos durchreisen, sondern Geschäfte betreiben oder sich sonst bleibend niederlassen will, so muß er wie früher die nöthigen Papiere der Kantonbehörde beibringen.

Frankreich.

Paris, den 16. April. Die japanische Gesandtschaft besuchte vorgestern eine Buchhandlung, wo sie ansehnliche Bücherankäufe machte. Gestern besuchten die Gesandten das Artillerie-Museum, wo sie sich alles genau zeigen ließen und besonders ihre Aufmerksamkeit den gezogenen Feuerwaffen widmeten. Abends wohnten die Offiziere einer Vorstellung des berühmten Taschenspielers Hamilton bei. Ein Photograph hat die Mitglieder der Gesandtschaft photographirt. — Von den Ruhestörern im Vaudeville-Theater (Herzog von Grammont ꝛc.) sind mehrere zu 15 Fr. verurtheilt und die übrigen freigesprochen worden. — Aus Alexandrien wird gemeldet, daß das französische Schiff „Indus“ gesunken ist, die Passagiere und Depeschen aber gerettet wurden.

Paris, den 18. April. Gestern fand in Poissy die Preisvertheilung für die diesjährige internationale Thierausstellung statt. Die Betheiligung an der Ausstellung war bedeutender als in früheren Jahren. Von fremden Nationen war nur England vertreten und zwar in glänzender Weise. In Rindvieh und Schafen hatte England Außerordentliches geleistet und die französischen Thiere dieser Gattung konnten mit ihnen keinen Vergleich aushalten; dagegen wurden die englischen Schweine von ihren französischen Brüdern übertroffen. Die Engländer wurden zum größten Theile mit Preisen gekrönt und selbst der Ehrenpreis des Prinzen Albert (ein Becher) wurde einem Engländer für einen Ochsen zuerkannt. — Morgen geht ein Transport von 400 Sträflingen nach Cayenne ab. — Seit gestern soll ein Ausläufer der französischen Bank mit einer Summe von 100000 Fr. verschwunden sein.

Paris, d. 20. April. Die Berichte über die ersten Probefahrten des neuen Panzerschiffs „La Couronne“ lauten sehr günstig. Diese furchtbare Kriegsmaschine von überlegener Geschwindigkeit steht als Muster von Construction einzig da. Das Schiff ist durchaus gepanzert und vermag mit einer Geschwindigkeit von 14 Knoten gegen ein Fahrzeug anzurennen. Es hat 40 gezogene Kanonen, welche auch bei dem ungünstigsten Wetter benutzt werden können. Es gehorcht vollkommen dem Steuer und besitzt alle Eigenschaften, um gleichzeitig ein furchtbares Kriegsfahrzeug und ein für den transatlantischen Dienst geeignetes Schnellschiff zu sein. Es liegen gegenwärtig nicht weniger als 6 neue Projecte zur Erbauung von Panzerschiffen dem Marine-Ministerium vor. Einer der Erfinder will ein Schiff bauen, das außer seinem undurchdringlichen Panzer noch einen Eisensporn von 30000 Kilogrammen Gewicht trägt.

Italien.

Rom, den 12. April. Die heutige Wiederkehr des Jahrestages, wo der Papst beim Einsturz des Fußbodens im Agnes-Kloster aus Lebensgefahr gerettet wurde, veranlaßte die ihm ergebenen Kreise zu einer Erinnerungsfeier. Schon Abends vorher waren mehrere Straßen erleuchtet und heute wiederholte sich die Illumination. Nachmittags begab sich der Papst in die Agneskirche. Der König und die Königin von Neapel waren gleichfalls erschienen. Das Befinden des Papstes ist so, daß er die gottesdienstlichen Funktionen morgen am Palmsonntage in der Peterskirche persönlich vollziehen wird. — Die Heiligsprechung der japanischen Märtyrer ist auf den 9. Mai festgesetzt worden.

Der Papst hat am 20. April im Vatikan Urbi et Orbi (der Stadt und dem Erdkreise) den Segen ertheilt. Eine große Volksmenge wohnte der Feierlichkeit bei und begrüßte den Papst mit lauten Akklamationen.

Aus Neapel hat man Nachrichten von Rom, nach welchen General Goyon den Brigantenchef Centrillo hat verhaften und 100000 Kartouchen nebst 400 für die Briganten bestimmten Uniformen mit Beschlag belegen lassen. — Bereits ist die bevorstehende Ankunft von 400 Bischöfen angemeldet. Der Papst beabsichtigt einen großen Theil derselben in eigens dazu eingerichteten Palästen zu beherbergen, auch werden in verschiedenen Mönchsklöstern Vorbereitungen zur Aufnahme der Fremden getroffen. Man erwartet zur Feier der heiligen Woche in diesem Jahre mehr Andächtige als Neugierige.

Turin. Die Regierung hat Befehl ertheilt, 8 Bataillone mobiler Nationalgarde nach den neapolitanischen Provinzen zu senden; 4 derselben sind bereits nach ihrem Bestimmungsorte abgegangen und die übrigen stehen im Begriff, sich einzuschiffen. — Den Präfekten ist aufgegeben, auf die Ein-

wanderung verdächtiger Personen in das Königreich ein wachsames Auge zu haben, die für den Militärdienst brauchbaren Flüchtlinge aufzufordern, Dienste zu nehmen und für die zum Militärdienst unbrauchbaren Flüchtlinge Wohlthätigkeits-Komite's einzusetzen. — Dem Bischof von Fano, bei dem man ein ähnliches Circular wie das, was man beim Vikar von Bologna gefunden, in Beschlag genommen hat, wird der Prozeß gemacht.

Den König Victor Emanuel wird ein französisches Geschwader auf seiner Reise nach Neapel begleiten und ein englisches soll zu gleichem Zwecke bereit liegen. General Goyon wird nach Neapel gehen, um den König zu begrüßen. Der preußische Gesandte in Turin wird den König auf seiner Reise nach Neapel nicht begleiten. — Der Handels- und Ackerbauminister hat an die Präfekten ein Rundschreiben erlassen, um von ihnen Erkundigungen über die Natur der noch in einigen Provinzen üblichen Zehnten zu erhalten. Der Minister will die Abschaffung dieser Abgaben beantragen. Dieselben sind in Italien noch sehr zahlreich. In Umbrien und in den Marken bestehen noch weltliche und geistliche Zinsen, die regelmäßig eingetrieben werden. Die Bischöfe der Provinz Umbrien haben beim Staatsministerium Beschwerde geführt wegen der Wegnahme der Klostergüter, über die Noth, in der die Verwaltung der Kirchenkasse eine Menge Mönche und Nonnen lasse, über die Abschaffung der Zehnten, über die Einführung der Civilehe 2c. Zugleich erklären die Bischöfe, daß sie nach wie vor den Papst in Rom als ihren rechtmäßigen Souverän betrachten. — Auf der Eisenbahn von Siena hat ein Zusammenstoß zweier Züge stattgefunden, wobei 30 Personen todt oder verwundet wurden. — Garibaldi liegt in Brescia in Folge eines heftigen Gichtanfalls im Bette.

Großbritannien und Irland.

London, den 18. April. Vorgestern hat in der Kirche von Whippingham die Konfirmation der Prinzessin Helena stattgefunden. Die Feierlichkeit war in Folge der Hoftrauer auf den Kreis der königlichen Familie beschränkt und ganz prunklos. In der Whitehall-Kapelle wurden vorgestern, am Gründonnerstage, die altherkömmlichen Königsgaben an 43 betagte Männer und 43 betagte Frauen vertheilt. Die Zahl der Beschenkten eines jeden Geschlechts deutet immer das Lebensalter der Königin an. Außerdem vertheilte man die sogenannte „Königsspende" von 5 Shilling (1 rtl. 20 sgr) pro Kopf nebst dem „königlichen Thor-Almosen" von 13 Shilling pro Kopf an betagte und unterstützungswürdige Arme. Die Zahl der Almosen-Empfänger betrug beinahe 1000. — In Shoburyneß sind wieder neue Versuche mit der ungezogenen schmiedeeisernen Armstrongkanone angestellt worden. Die Scheibe bestand aus 3 an einander geschmiedeten 5zölligen Platten, also aus einer fast viermal größeren Dicke als die Platte des „Warrior" haben. Gegen diese Scheiben wurden 3 Schüsse mit einer Ladung von 50 Pfd. Pulver abgefeuert. Jeder Schuß brach alle 3 Platten; die erste wurde zerschmettert, die zweite gespalten und zersplittert und die dritte gespalten. — Mehrere eifrige Bibelverbreiter haben sich an die Ausstellungskommission mit der Bitte gewandt, ihnen im Ausstellungsgebäude 4 Säle von je 30 Fuß Länge einzuräumen, um darin ein Magazin von Bibeln in 7 verschiedenen Sprachen anzulegen und so den Ausländern, die nach London kommen werden, Gelegenheit zur Bekanntschaft mit der heiligen Schrift zu verschaffen, denn nur in England hätten nach den in diesem Gesuch ausgesprochenen Ansichten Tausende von Ausländern die Möglichkeit, das Wort Gottes kennen zu lernen. Die Kommission ist auf dieses Gesuch nicht eingegangen. Die Bittsteller wollen sich direkt an die Königin wenden. Jedenfalls werden sie in der Nähe des Ausstellungsgebäudes ein Bibelmagazin anlegen und kleine Karren einrichten, die mit Exemplaren der Bibel umherfahren werden.

Rußland und Polen.

Warschau, den 20. April. Der Besuch der heiligen Gräber in den Kirchen war diesmal schwach, denn man fürchtete neue Demonstrationen. Gestern waren alle Kirchen voll und die Festtage sind bis jetzt ohne Demonstrationen vorübergegangen. Der Gottesdienst in der russischen Kirche dauerte den größten Theil der Nacht hindurch und nach Beendigung desselben war die vornehme russische Gesellschaft bei ihrem Erzbischof und beim General Lüders zum Genusse des Geweihten versammelt. In den Häusern ist überall das Geweihte ausgestellt, das man mit Freunden und Verwandten theilt.

Griechenland.

Nauplia hat sich nunmehr ergeben. Seit dem 10. April begannen die Bewohner Nauplia's aus allen Thoren zu fliehen. Mehrere erkauften sich von den Rebellen die Erlaubniß zur Abreise, andere wurden wieder zurückgebracht und ins Gefängniß geworfen. Englische und französische Dampfer nahmen die Angehörigen ihrer Nationen an Bord. Mit dem Falle Nauplia's wird noch nicht viel gewonnen sein, denn die revolutionäre Stimmung ist im ganzen Lande vorherrschend und das königliche Paar gar nicht beliebt, selbst die Königin hat ihre frühere Popularität verloren. Als sie kürzlich ausging, wurde sie von einem Weibe, dessen beide Söhne vor Nauplia gefallen waren, auf offener Straße beschimpft.

Athen, den 20. April. Die königlichen Truppen sind heute in die Festung Nauplia eingezogen. Die gesetzliche Ordnung ist sofort wiederhergestellt worden.

Türkei.

Konstantinopel, den 12. April. Der Sultan hat dem Vicekönig von Aegypten die Erlaubniß zu einer Reise nach Europa ertheilt. Ein Dampfer ist nach Salonich abgegangen, um von dort Truppen nach Antivari zu bringen. Der Sultan hat energische Maßregeln gegen Montenegro befohlen und neue Verstärkungen, Vorräthe und Geld gehen dahin ab. — In Smyrna fanden am 6. April Ruhestörungen bei der griechischen Kirche statt, weil die kirchliche Behörde die Abhaltung eines Todtenamtes für die in Syra gefallenen Rebellen verweigert hatte.

Man berichtet aus Mostar vom 15. April: Nachdem Omer Pascha in Zubzi eine Besatzung zurückgelassen hatte, ließ er 10 Bataillone mit einer Abtheilung irregulärer Truppen gegen Banjani aufbrechen und 5 Bataillone wurden detachirt, um Nitsich zu verproviantiren. Auf dem Rückmarsche wurden sie am 14ten von Montenegrinern und Insurgenten überfallen, letztere aber von den Türken in die Flucht geschlagen und ließen 100 Todte auf dem Platze. Die Zahl ihrer Verwundeten muß wenigstens doppelt so groß sein. Die Türken hatten 31 Todte (darunter 2 Kapitäne) und 28 Verwundete. Am folgenden Tage erneuerte sich der Kampf. Derwisch Bey griff die Insurgenten bei dem Dorfe Naratin an. Während des Kampfes kam den Insurgenten der Geistliche von Piva mit 50 Mann zu Hilfe. Die Insurgenten wurden geschlagen. Sie hatten 12 Todte, darunter den Geistlichen von Piva. (In jener Gegend sind die Geistlichen selbst Anführer der Insurgenten.)

*

Nach den in Wien eingegangenen Berichten aus Mostar vom 19. April sind in dem Gefecht bei Duga am 16ten von den Montenegrinern und Insurgenten 630 auf dem Platze geblieben. Die Türken verloren 353 Todte, darunter 21 Offiziere, und 77 Verwundete nebst vielem Proviant und Munition. Nach montenegrinischen Berichten sollen die Türken 2500 Mann verloren haben. Die Türken unter Derwisch Pascha sammt den nachgesandten Bataillonen concentriren sich zu neuen Operationen bei Kristac. — Der christliche Gouverneur des Libanon, Daud Pascha, ist am 26. März von Zakle, wohin er sich auf den Wunsch der europäischen Konsuln begeben hatte, nach Sibney, seiner Winterresidenz, zurückgekommen. Er wurde überall mit großer Auszeichnung empfangen. Die Bewohner der christlichen Dörfer zogen ihm im feierlichen Aufzuge, mit ihren Priestern an der Spitze, entgegen. In Zakle ließ er den von den Mitgliedern der europäischen Kommission formulirten Beschwerden Gerechtigkeit zu Theil werden. — In Damaskus herrschte große Aufregung, weil die Nachricht angelangt war, die große von Bagdad kommende Karawane sei in der Nähe von Palmyra von den vereinigten Maahama-Stämmen angegriffen und geplündert worden. Mehrere arabische Häuptlinge, die sich zur Wehre setzten, wurden getödtet.

Amerika.

Nachrichten aus Newyork melden von einer bei Korinth stattgefundenen großen Schlacht. Die Konföderirten unter Beauregard und Johnston griffen die Unionisten an und waren anfangs im bedeutenden Vortheil; die Unionisten erhielten aber Verstärkung und zwangen dann die Konföderirten zum Rückzuge nach Korinth. Die Verluste sind noch unbekannt. General Johnston ist todt und General Beauregard verwundet. Die Insel Nr. 10 ist in die Hände der Unionisten gefallen. — Aus Richmond in Virginien ist die Nachricht eingetroffen, daß die Rebellen ihren Tabak ins Innere senden. Privatpersonen haben keine Kontrolle über Baumwolle und Tabak, sondern das Militär. — Neworleans-Blätter vom 27. März melden den Untergang des Rebellendampfers „Vanderbilt". Der Kapitän, die Mannschaft und 8 Passagiere retteten sich an die Küste von Florida; ein Boot mit 17 Mann wird noch vermisst.

Nach einer Londoner Korrespondenz hat der Präsident Jefferson Davis gegen einen Beschluß des südlichen Kongresses, welcher den General Beauregard zum Oberbefehlshaber sämmtlicher Streitkräfte des Südens ernennt, sein Veto eingelegt und nach Blättern der Konföderirten ist General Lee zum Oberbefehlshaber ernannt worden. Der Sicherheitsausschuß in Neworleans hat eine Resolution votirt, welche alle diejenigen, die Geldgeschäfte zum Nachtheile der konföderirten Staaten unternehmen, für Landesverräther erklärt. Die Einwohner von Jacksonville in Florida haben sich gegen die Rebellen erklärt und protestiren gegen die Tyrannei, welche sie zu Boden drückt und ihr Eigenthum vernichtet. Sie begrüßen die Okkupation des Landes durch die Bundestruppen als einen Akt der Befreiung und erklären ihre Unterwerfung unter die Bundesregierung. Nachdem die Bundestruppen Fernandina genommen hatten, zog ein Rebellenhaufen von dort nach Jacksonville und zerstörte muthwillig Sägemühlen, Speicher, das Stationshaus der Eisenbahn und mehrere andere Gebäude und richtete großen Schaden an. Als General Sherman in Jacksonville einrückte, versicherte er die Einwohner durch eine Proklamation seines Schutzes.

Mexiko. Den aus Mexiko vom 15. März in England eingetroffenen Nachrichten zu Folge befanden sich die Verbündeten nur noch 14 Stunden von der Hauptstadt. Es ist nicht wahr, daß die spanischen Truppen Ordre erhalten haben, Mexiko zu räumen. Sie werden dort bleiben, bis die geforderte Genugthuung vollständig gegeben ist.

Asien.

Ostindien. Die ostindische Regierung hat die Konzession zur Anlegung einer Telegraphenlinie von Agra nach Delhi ertheilt. — Mogul Bey, der überführt worden ist, mehrere Christen am 11. Mai 1857 in dem Palaste von Delhi ermordet zu haben, ist am 14. März in Delhi gehängt worden. — Der Maharadscha Scindia hat die Durchfuhrabgabe von Baumwolle in seinem Gebiete aufgehoben, um die Kultur und den Absatz dieses Rohstoffes nach England zu fördern. Auch andere indische Fürsten haben diesen Schritt gethan. — Ein Neffe Nena Sahibs suchte in der Provinz Hyderabad einen Aufstand anzustiften. Er ist entflohen und auf seine Verhaftung ein Preis gesetzt.

China. Die Rebellen haben sich von Shangai zurückgezogen, als sie die energischen Anstalten sahen, welche die Europäer zur Vertheidigung der Stadt trafen. Zuvor richteten sie eine Depesche an die Konsuln, die voll grober Beschimpfungen ist und worin sie erklären, daß sie die Fremden, weil diese Verbündete der Kaiserlichen geworden sind, mit äußerster Strenge behandeln würden. Die That folgte der Drohung auf dem Fuße, denn in der Gegend von Woosung wurden 4 Fremde (zwei Portugiesen, ein Engländer und ein Amerikaner), die in Geschäften das Land durchreisten, von ihnen ermordet. — Nach den neuesten Nachrichten aus Shangai vom 7. März sollen die Insurgenten die Absicht haben, Foochoo anzugreifen. — Der Angriff der Rebellen auf Sunkeang wurde von den Kaiserlichen, die von einem amerikanischen Abenteurer angeführt wurden, mit schwerem Verluste zurückgeschlagen.

Am 17. Februar ist ein britisches Kriegsschiff mit einem unter den Rebellen gefangenen Europäer von Nanking in Shangai angekommen. Unter den Einwohnern von Nanking herrschte eine gräßliche Hungersnoth und diese hatte auch die Rebellen, welche die Stadt gegen die Kaiserlichen zu halten suchen, ergriffen.

Vermischte Nachrichten.

In der Borsigschen Eisengießerei zu Berlin wurden vier Arbeiter am 17. April sehr schwer verletzt. Beim Kühlen der aus dem Schmelzofen genommenen glühenden Schlacke wollte man einen großen Klumpen auf einer Trage fortschaffen, als derselbe plötzlich zersprang und die im Innern noch feuerflüssige Schlacke weit umherspritzte, so daß die Kleider der Arbeiter in Brand geriethen. Obwohl andere Arbeiter schnell zur Rettung herbeieilten und die brennenden Kleider den Verunglückten vom Leibe rissen, so waren sie doch schon theils durch die glühende Schlacke, theils durch die brennenden Kleider so mit Brandwunden bedeckt, daß man sie in höchst lebensgefährlichem Zustande in eine Heilanstalt bringen mußte; sie sind in derselben sämmtlich an den Folgen dieser Verletzungen gestorben.

In Berlin wurde am 17. April während der Geschützprüfung ein Kanonier durch eine Kugel getödtet. Es war ihm die Beaufsichtigung der Scheibe übertragen und derselbe hatte unvorsichtigerweise die ihm zum Schutz dienende Erdhütte verlassen, so daß er nur allein Schuld an seinem Tode ist.

In Auras entdeckte man kürzlich beim Grundgraben zum Bau einer Dominialscheune einen heidnischen Begräb-

nißplatz. Etwa 6—8 Fuß tief in der Erde fand man eine Menge Urnen verschiedener Größe, welche noch mit Todtenasche und mit Deckel versehen waren. Auch ein vollständiges Skelett eines menschlichen Körpers wurde ausgegraben.

Zu Priestfield in England kamen am 15. April durch das Springen eines Dampfkessels in einer Eisenschmiede 16 Personen ums Leben und mehrere andere wurden zum Theil lebensgefährlich verwundet. Die Explosion schleuderte drei Viertel des 8 Tonnen schweren Kessels 2—300 Fuß hoch in die Luft; der Rest flog in verschiedenen Richtungen durch das Gebäude, tödtete und verwundete Menschen, riß eiserne Pfeiler nieder, zerschmetterte Mauerwerk und Balken und richtete überhaupt in der Schmiede eine große Verwüstung an.

Chronik des Tages.

Dem Hauptlehrer Lehrer Bürger zu Görlitz, welcher den 16. Mai sein 50jähriges Amtsjubiläum feiern wird, ist bei seiner Entlassung das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der pensionirte Wachtmeister vom 2. Schlesischen Husarenregiment Nr. 6., Herr Mayer in Striegau, feierte am 17. April unter vielseitiger Theilnahme seinen 90sten Geburtstag.

Ehejubiläum.

Der ehemalige Förster Weigel, jetzt Freistellbesitzer in Flämischdorf bei Neumarkt, feierte am 20. April mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Dem Jubelpaare wurde eine von Ihrer Majestät der Königin-Wittwe verliehene Jubelbibel überreicht.

Das Wort der Mutter.

Novelle von F. Brunold.

Fortsetzung.

Den Namen: Eduard! zu nennen, war ihr nicht möglich gewesen; es war ihr, als bezeuge sie durch das Aussprechen seines Namens, daß sie von seiner Schuld überzeugt sei. Und das war sie noch immer nicht, darum sagte sie einfach: „Ihn“. Der Vater wußte ja, wen sie meine! Und dieser fuhr bei ihren Worten, wie aus tiefem Sinnen auf; es war ihm, als brächte der Tochter Rede einen Hoffnungsschimmer in seine Brust; rasch entgegnete er: „Du hast Recht! Bei den Worten der Mutter stieg der Gedanke in mir auf: erst das Pult, das Zimmer des jungen Mannes durchsuchen zu lassen, um zu sehen, ob sich etwa die richtigen Wechsel bei ihm vorfänden. Was der Fall sein wird, wenn er die Absicht bei der Fälschung gehegt, sie zur Zeit, an fremdem Orte, einzulösen. Es wäre denkbar, da der falsche Wechsel zwei Monate bis zur Verfallzeit zu laufen hat, währenddeß die älteren richtigen ein früheres Datum haben. Aber ich will ihn erst selber sprechen. — Ich bin es seinem seligen Vater, meinem Freunde, schuldig.“

Mit diesen Worten ging er zur Thür, rief den Diener und hieß ihn, den jungen Eduard rufen.

In diesem Augenblick grüßte die Frau, die am Fenster stand, auf die Straße hinab, zugleich mit der Hand winkend, als bitte sie den Vorübergehenden, hinauf zu kommen. Rasch, ohne die Frage des Mannes: wer da komme? zu beantworten, eilte sie zur Thür hinaus, dem Hinaufkommenden entgegen.

Gleich darauf trat Eduard ein. Freundlich, unbefangen fragte er nach den etwaigen Wünschen seines Prinzipals. Der aber sah ihn ernst, prüfend in das Auge, so daß der junge Mann, verlegen, stotterte: „Hab' ich vielleicht etwas versehen? oder wohl gar vergessen?“

Herr Andree beantwortete die Frage nicht, er legte seine Hand auf die Schulter des vor ihm Stehenden — und sagte endlich: „Ich glaube, als Freund Ihres Vaters, wie ein eigener Vater an Ihnen gehandelt zu haben. — Eduard seien Sie offen, wahr gegen mich; selbst wenn Sie gefehlt; es läßt sich vielleicht noch Alles wieder gut machen. Beantworten Sie mir die Frage: Haben Sie die Wechsel von Sala und Comp. an Salomon H... befördert?“

Der junge Mann, durch das Ungewöhnliche und der Art und Weise dieser Worte, bereits auf's tiefste erschüttert, schaute ängstlich auf und stotterte: „Gewiß! — Ganz wie Sie befohlen und angeordnet!“

„Sie haben zwei Wechsel eingelegt?“

„Diejenigen, die Sie mir gaben; die ich in Ihrem Beisein einlegte, nachdem sie gebucht waren;“ rief Eduard, mehr und mehr seine frühere, gewohnte Festigkeit wieder gewinnend. Fest den Herrn anschauend, fragte er: „Ist das Schreiben etwa nicht angekommen?“

„Angekommen wohl!“ entgegnete der Herr und sah dabei seinen jungen Commis fest, durchdringend in das Auge; „angekommen ist der Brief — aber mit inliegendem falschen Wechsel!“

„Ha!“ schrie Eduard — und schlug die Hände vor das erbleichende Gesicht. „Mein Gott! mein Gott! Sie denken doch nicht! — —“

Er vermochte nicht weiter zu sprechen, die Thür ging auf; die Gattin des Prinzipals, mit dem Chef der Polizei trat ein.

„Wie gut,“ sprach Erstere triumphirend und den Gatten etwas spöttisch anschauend, „daß ich unsern gütigen Freund hier, den Herrn Chef vorübergehen sah. Warum der Wege so viele machen! Indessen Du hier Dich gewiß in nutzlosen Fragen und Ermahnungen erschöpftest, wurde von uns die Sache rasch zu Ende geführt.“

Der Herr des Hauses blickte fragend auf den Chef der Polizei; doch dieser winkte nur leichthin mit dem Auge, trat zu dem jungen Commis, der von dem Ganzen, von dem Fürchterlichen, das ihn umgab — und dessen niederschmetternde Größe er mehr ahnte und fühlte, als klar erkannte, in tiefster Angst und Zerknirschung nicht aufzublicken wagte — und sagte, ihm die beiden von Sala und Comp. ausgestellten Wechsel vorhaltend: „Junger Mann, wie kommen diese Werthpapiere in das unterste Schubfach Ihres Pultes?“

Agnese, die bisher schweigend, zitternd in einer Ecke des Zimmers gekauert, schrie beim Anblick der Papiere gellend auf: „Also dennoch wahr!“ und stürzte zum Zimmer hinaus.

Eduard, keines Wortes mächtig, blickte wie verstört von

dem Einen zum Andern. Er wußte nicht, wie ihm geschehen. Plötzlich jedoch schlug er mit dem Ausruf: „O, meine arme, arme Mutter!“ ohnmächtig zu Boden.

Herr Andree, bei dem das Mitleiden erwachte, wollte sich nieder beugen zu dem Gesunkenen; doch der Chef der Polizei winkte mit der Hand und sagte leise: „Bitte, bemühen Sie sich nicht. Der junge Mensch ist noch kein routinirter Verbrecher — und so ist es besser, er findet bei seinem Erwachen nur mich. Darf ich bitten, mich mit ihm allein zu lassen?“

Der Herr verließ sichtbar auf das Tiefste ergriffen das Zimmer. Als er sich im nächsten Gemach mit seiner Gattin allein sahe, sprach er zu dieser: „Eleonore! ich wollte Du hättest den Chef nicht gerufen.“

„Und warum nicht?“ entgegnete diese unwillig, betroffen; „wolltest Du etwa den Fälscher noch länger im Hause behalten, bis ihm ein noch größerer Betrug gelungen?“

Der Gatte antwortete nicht sogleich; endlich sagte er: „Laß gut sein. Es ist geschehen! Nicht mehr zu ändern!“

Der Chef aber hatte den jungen Mann, nachdem er sich von seiner Ohnmacht erholt, schweigend seinen, in der Zeit herbeigerufenen Untergebenen überantwortet; und dieser hatte den, noch immer schweigenden und nur zuweilen wie in höchster Verzweiflung ausrufenden Eduard: „Ich bin unschuldig!“ in das Gefängniß abgeliefert.

Es war ein tief schmerzliches Ereigniß! Nicht allein, daß die Sache in der Stadt ein bedeutendes Aufsehen erregte; war dieselbe auch für die einzelnen Bewohner des Hauses und der Fabrik eine mehr oder weniger erschütternde Begebenheit. Nur Henry und die Gattin des Herrn Andree schienen am wenigsten schmerzlich berührt. Ersterer trat noch sicherer, fester auf, als bisher — und stand er früher bereits in sichtbarer Gunst bei der Frau des Hauses, so schien es von nun ab noch in erhöhtem Maaße der Fall zu sein. Und hatte sie früher schon, mehr unbemerkt, seine Annäherung und Bewerbung um die Tochter begünstiget, so ließ sie es jetzt selbst an Ermahnungen und Ermunterungen bei Agnesen nicht fehlen; so daß dem jungen Mädchen auch von dieser Seite neue, bittere Schmerzen zu Theil wurden.

Niemand war ja durch die Gefangennahme Eduards schmerzlicher ergriffen worden, als sie. Es war das erste, tieftragische Ereigniß, das in ihr, bisher so heiteres, junges Leben gefallen war. Der Umgang mit dem jungen Commis ihres Vaters war für sie so wohlthuend, anregend gewesen; wie schmerzlich vermißte sie die Stunden, wo sie zusammen am Instrument gesessen; wo sein sicheres, festes Spiel ihren Gesang begleitet.

Jetzt blieb der schöne, klangvolle Flügel geschlossen, kein Ton wurde angeschlagen. Und wenn die Mutter sie zwang, es zu thun; wenn sie singen und spielen mußte — dann traten oft unwillkührlich Thränen in ihr Auge — und nur mit größter Mühe und Anstrengung vermochte sie der gestellten Aufgabe zu genügen. Kam nach solchen Opfern, die sie der Mutter bringen mußte, Henry, um mit hochtönenden Worten ihr bezauberndes Spiel zu loben, ihre Stimme zu bewundern; dann zog sich ihr Herz krampfhaft zusammen — und ein bitterer Groll, eine tiefe Verachtung gegen den Schmeichler machte sich in ihrem Auge bemerkbar; und das Bild des armen, unglücklichen Gefangenen stieg in ihrer Seele auf, um an vergangene schöne Stunden zu erinnern.

Jetzt aber schreitet sie sinnend durch den Garten, dessen Steige und Gänge bereits mit welken Blättern bedeckt sind, der Herbst ist vor der Thür; nur die Georginen prangen noch in vollster Schönheit und Fülle.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der IV. Klasse 125. Lotterie.

Ziehung vom 22. April.

1 Hauptgewinn von 40000 Thlr. (in Berlin bei Lehmann) auf Nr. 12442.

2 Gewinne von 5000 Thlr. auf Nr. 44447 61244.

7 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 1507 13864 31844 53000 55666 59360 73700.

43 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 1184 2177 2954 4517 6345 8319 8429 13151 19886 20692 21895 23876 24149 33644 34131 35444 37607 38535 38556 40656 42606 46084 46885 48538 49476 52981 55367 56922 58373 59445 69449 72801 72942 75859 77644 79491 80818 85219 85965 86647 90148 93822 94454.

51 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 47 3603 5004 7450 8073 12263 16029 16157 18635 19084 19310 19831 20698 20815 21149 25278 25642 28799 29754 30059 30736 30851 31858 33524 37902 42854 43456 45125 46932 48563 49064 52497 52543 55321 57221 58307 59225 60122 60591 62461 69057 69286 72932 75468 82142 83603 85975 89305 91337 91356 92521.

74 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 1234 1628 3650 3981 4616 4716 5333 6543 14231 18153 19253 19431 20500 20631 20981 22726 23878 24075 24508 27602 27607 28083 29485 30123 31660 32850 33606 34559 41072 41115 42786 45454 45734 45868 45951 49339 49507 49802 50777 52200 52752 52842 53902 55361 56781 57387 58173 60584 61337 63736 63978 64606 67994 68490 72490 73042 74979 75410 80030 80118 80742 81197 81868 82193 83437 84176 86988 87433 87545 88449 91188 92113 93902 94287.

151 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr 1626 2423 2634 2967 2999 3217 4164 4799 5002 5566 6107 6465 7716 10795 11511 11702 11804 12220 12354 13958 13972 14201 14264 14806 16437 16482 16514 19244 19859 19912 21102 21862 22769 22802 23179 24183 25230 25783 27578 28070 28209 30187 30370 31244 32305 32454 32936 33435 34464 35010 35091 35677 36199 38816 39033 39903 40008 40631 40784 40887 41886 42289 43232 43294 43406 43501 44050 44483 45371 45425 45808 46079 47466 47638 49508 50320 51371 51904 52043 52163 52488 52607 52652 54033 54047 54367 55580 56225 56290 56447 59027 59867 60207 60301 60429 60809 60876 62347 62660 62866 63314 64379 66528 66975 67065 67822 67908 68702 68876 69027 69411 69633 70128 70769 71529 72117 72817 73509 73541 74640 74930 75160 75200 76086 76390 76547 76629 76945 77174 77294 78467 78479 78594 81388 82465 82560 82667 84340 84845 86506 87322 87968 88978 89555 90062 91074 91881 92208 93045 94214 94783.

Gewinne zu 70 Thlr. 49 157 180 195 273 314 323 411 449 493 512 599 622 676 704 815 827. 1026 143 147 210 263 294 518 525 662 671 780 863 894 942. 2006 324 342 507 523 602 641 655 661 687 702 752 755 768 845 915 939 942 998. 3004 9 21 48 49 230 285 366 377 556 581 597 684 773 836 960. 4052 59 129 167 169 332 436 559 562 891 983 988. 5020 22 46 50 134 303 348 405 429 445 679 680 757 821 838 866 905 921 938 992 6009 50 51 90 152 222 279 372 519 584 686 758 777 779 859 907 924 950 990. 7121 164 168 224 277 335 342 438 479 530 547 627 655 660 785 835 847 850 904 906 945. 8104 193 229 233 259 286 325 361 524 529 579 580 616 699 702 854 883 927 970 988. 9024 77 141 217 229 243 262 299 314 567 577 693 707 728 758 790 900 965 989.

10125 178 207 340 388 431 442 459 516 594 674 695 697 739 831. 11081 109 166 169 182 361 375 530 543 552 660 809 828 901 904 929 953. 12174 184 190 289 523 620 662 725 753 779 839 909. 13054 57 195 252 419 432 454 551 589 599 600 606 678 685 714 715 740 754 782 844 893 910 950 999. 14038 55 83 88 144 145 167 176 183 185 282 304 376 458 615 616 671 714 729 740 741 859 968 984. 15074 78 228 337 351 408 424 515 638 713 718 731 736 752 859 926 931. 16014 66 70 79 91 113 125 146 189 216 298 455 488 556 610 641 644 675 689 697 707 781 784 819. 17013 46 57 105 117 124 127 175 182 250 252 365 369 414 522 535 595 651 777 887 923 960. 18007 35 52 197 222 298 308 359 509 631 789 823 951 983 995. 19045 52 66 112 202 273 477 496 551 638 735 823 824 832 847 852 878 898.

20013 18 47 55 165 218 263 281 317 348 349 614 688 707 743 812 826. 21172 281 384 421 500 519 554 591 595 617 630 637 790 823 841 873 905. 22052 131 216 218 302 316 424 446 519 584 618 638 693 739. 23047 166 193 369 379 396 489 535 587 655 680 740 792 804 834 883 935 942. 24000 67 106 110 164 188 190 272 298 312 335 336 338 357 367 461 540 564 633 639 787 849 904 952 992. 25003 24 90 249 253 282 425 431 457 488 599 653 770 799 848. 26024 25 35 41 82 167 185 224 236 321 323 395 425 438 564 582 715 890. 27078 148 241 249 280 285 289 312 380 567 576 652 656 714 827 851 880 899 918. 28058 135 141 169 171 219 297 317 355 356 472 476 542 682 743 818 990. 29047 209 253 349 450 466 703 938 944 963 986.

30008 64 77 107 146 184 192 262 265 267 291 321 335 366 369 468 476 486 493 524 627 696 863 901 981 997. 31033 35 198 218 302 375 423 437 467 530 637 707 723 753 769 771 867 934. 32101 309 336 464 807 854 866 929 939 942. 33069 151 168 192 193 229 309 406 478 490 497 708 795 831 954. 34001 38 55 182 264 363 406 412 500 611 661 790 861 865 892 914. 35137 151 178 180 392 401 457 657 764 769. 36094 278 282 418 434 493 512 527 529 546 577 588 603 608 672 725 862 908. 37160 251 329 331 407 475 754 796 819 848 864 985. 38201 250 337 407 438 453 531 536 575 610 658 765 833 972. 39030 36 163 226 272 452 610 666 698 904 956.

40097 259 347 442 451 459 476 516 616 617 701 726 777 803 811 852 867 903 945. 41150 191 238 249 253 348 529 562 572 664 669 677 694 724 871 877 993. 42087 144 195 203 485 492 515 544 561 589 598 716 836 862 948. 43116 264 327 526 581 700 707 760 885 910 966 987 993. 44031 201 273 292 311 344 345 434 437 456 464 525 705 779 836 943. 45108 165 187 199 206 346 352 372 383 445 448 460 585 596 689 764 869. 46015 170 195 255 408 441 496 570 594 687 779 801 894 935 992. 47007 73 133 156 289 320 337 404 443 523 542 582 720 739 768 786 849. 48016 157 261 269 271 287 306 413 498 546 665 691 706 827 898 899 918 922 985. 49080 105 122 139 169 173 260 312 460 519 658 727 749 828 861 913.

50094 122 139 313 482 552 585 588 683 687 706 725 806 924 926 949 950 977 992. 51006 35 61 126 172 207 218 224 282 328 339 461 462 677 669 742 785 824 902 937 955. 52011 59 165 170 184 315 325 351 457 468 538 544 561 584 601 620 713 851. 53008 67 118 157 168 173 192 310 352 358 377 404 447 510 555 589 643 673 718 768 796 831 835 921 933 936 957 981. 54050 95 120 227 266 316 347 411 449 493 507 582 780 803 816 862 893 974. 55008 21 29 52 72 225 283 355 378 427 449 459 486 565 577 659 730 881 884 901 903 910 918. 56037 46 150 156 213 247 286 316 349 384 454 543 588 603 610 674 696. 57026 32 45 47 66 110 166 202 237 277 297 306 342 380 390 447 451 527 557 589 611 686 728 821 827 932. 58099 128 133 189 231 350 443 464 571 645 667 711 728 796 872 902 933 967. 59002 5 87 185 264 317 334 353 356 359 376 388 464 480 614 696 751 862 940 967.

60031 35 49 81 129 137 205 343 831 838 963 965 970 974. 61038 54 73 75 106 114 170 187 294 307 373 391 449 533 557 661 763 785 965 979 992. 62034 45 48 59 70 89 187 291 292 359 363 378 437 489 537 553 562 579 721 750 813 825 844 887 969 987. 63014 70 99 228 243 294 435 457 541 664 665 830 864 875. 64016 40 162 187 226 298 310 369 431 436 607 760 803. 65075 168 214 243 305 481 502 522 560 664 693 744 822 872. 66120 204 240 251 276 372 425 446 554 602 640 643 666 680 692 811 813 821 850 940 958. 67052 88 90 213 277 411 431 453 510 524 669 721 776 784 785 858 864 936 954. 68067 147 285 325 349 560 721 782 803 813 835 846 874 906 945 964. 69025 86 92 102 133 171 250 252 266 393 421 471 597 671 681 740 746 776 947 991.

70054 79 215 230 255 298 429 532 795 824 828 853 936. 71046 69 282 328 449 473 568 581 641 643 657 735 808 928 959 982. 72061 133 166 316 317 417 776 795 832 915. 73128 130 139 256 268 280 410 434 485 504 520 536 579 581 611 744 763 815 885 893 994. 74016 145 175 179 249 424 458 535 537 548 670 762 895 928 965. 75072 129 158 223 237 348 356 397 414 530 560 600 657 659 672 717 857 945 996. 76035 162 169 202 205 211 310 377 415 426 441 475 504 570 612 845 887 953. 77057 67 241 302 310 402 420 422 624 728 796 852 858. 78091 176 178 235 345 347 403 411 423 473 517 553 622 706 721 846 868 954. 79009 44 193 240 339 379 394 544 622 925 965.

80005 67 84 90 135 201 288 346 460 467 594 622 623 657 765 772 782 808 825 836 856 917 984. 81008 122 261 401 411 456 543 584 590 603 629 644 705 707 825 877 891 900 948 979. 82130 137 151 231 290 282 620 676 784 808 812 930 934. 83113 337 360 474 530 577 636 668 694 707 725 756 811 815 830 848 894. 84022 92 105 115 119 130 269 541 554 567 652 671 821 835 837 949 974 980. 85260 286 319 419 489 490 491 502 556 576 682 729 736 810 814 850 930 941 952 962 981. 86079 119 261 278 288 289 327 359 490 588 591 622 631 645 748 841 873 900 946. 87010 143 233 237 370 376 444 467 478 544 665 696 747 826 888 915 932 979. 88079 98 112 182 233 246 284 462 611 616 746 749 771 772 822 858 882 885 923 930 950 960 975. 89049 53 259 335 342 360 407 478 929 944 959 998.

90024 50 89 105 181 192 239 286 382 450 456 470 480 496 500 673 716 753 776 780 829 881 966 985. 91015 114 163 177 214 402 475 476 598 602 610 678 682 696 762 765 915 933 982. 92296 324 385 438 461 584 701 924

940. 93003 54 70 201 215 273 375 378 443 461 508 537 558 603 654 664 716 825 897 925. 94121 162 266 335 362 408 412 463 479 480 495 518 524 526 701 706 738 743 752 780 799 809 869 948.

Ziehung vom 23. April.

1 Haupt-Gewinn von 30000 Thlr. auf No. 79200.

2 Haupt-Gewinne von 10000 Thlr. auf No. 72557 92916.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 67882.

36 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 2110 5671 9848 10541 10827 16294 20373 23180 23307 24026 24650 28449 29663 39592 42936 43902 43979 45556 45682 51016 52525 54724 56565 61258 62138 68114 71868 73997 79524 80566 83949 86283 86811 89973 92031 93065.

54 Gewinne von 500 Thlr. auf No. 1195 2382 2427 2878 4005 6284 7052 7577 12389 13166 15663 16026 16615 20068 20410 23547 23795 24465 24510 24622 25876 27209 31516 32134 33857 35751 38280 43049 43426 44792 50642 54885 55118 57444 57649 58697 61325 62767 64277 66871 67928 68107 70175 71723 72204 73004 73294 76197 77469 78449 81981 82198 88559 92789.

65 Gewinne von 200 Thlr. auf No. 2447 4063 4209 4299 6564 7499 8208 9154 12137 12219 13143 16198 16398 19826 21830 22125 22522 22700 24712 25502 26451 27095 29185 31029 32330 34116 35183 38948 38998 40338 41381 41471 41920 43821 45190 48965 50628 54397 55043 56281 58865 59586 60891 64973 65957 67208 67244 67918 69156 69438 71827 73844 73862 74410 79557 80217 82411 86267 86836 88379 91022 91560 92810 92861 93006.

131 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 2157 4283 6072 6575 6860 7016 9276 9588 9771 10054 12010 12721 13189 14396 15223 15298 15373 15545 15555 16868 16192 18144 18872 19222 20804 21487 22390 22956 23546 24197 24927 24999 25374 25672 26271 28657 28921 29634 30071 30136 30463 31337 33523 34512 34574 35818 37500 37627 37812 37912 38650 38763 38801 39218 39552 40890 44833 46064 46937 48274 49420 52135 52180 52674 52820 53150 53213 54013 54105 55284 56282 57711 58053 58874 59270 59321 59796 60434 60746 60771 61212 61248 62559 64508 65356 66889 67503 68262 69583 70738 70992 71272 71442 71993 72111 72730 72876 73380 73474 73922 74341 74725 74805 76455 76690 77918 78125 79099 80975 82536 83164 83303 83344 84539 85179 85188 85742 86335 86783 87202 87647 87728 88165 88386 90249 90380 91102 91653 92203 92351 92831 94697.

Das persische Insektenpulver.

Das persische Insektenpulver ist die gemahlene Blume vom **Pyrethrum carneum** und **roseum**. Die Pflanze stammt aus dem Kaukasus, wo sie in der Höhe von 5000—6000 Fuß wild wächst. Das Pulver ist ein bedeutender Handelsartikel, von welchem große Quantitäten nicht nur in das Innere von Rußland, sondern auch nach Deutschland und Frankreich gehen. Diese perennirende Pflanze ist auch schon in dem hiesigen Riesengebirge angebaut und sie ist seit drei Jahren vortrefflich durch den Winter gekommen. Man wird sich erinnern, daß der Herr Oberförster Haaß aus Giersdorf an dem Thierschaufeste zu Hirschberg den 5. September 1860 ein Exemplar der Pflanze und eine selbst gewonnene Probe des Pulvers zur Ausstellung gebracht hat.

Das persische Insektenpulver hat die bis jetzt unerklärte Eigenschaft, Ungeziefer aller Art aus dem Insektenreiche zu tödten; dagegen ist es für Menschen und Thiere anderer Art unter allen Umständen gefahrlos. Diese überraschende Wirksamkeit der Blüthe oder vielmehr des Pollens (die feine körnige gelbe Masse auf dem Blumenboden) äußert sich nur im pulverisirten Zustande, in welchem wahrscheinlich in Folge der Reibung die eigenthümlichen ätherischen Oele sich aus dem Blüthenpollen entwickeln. Vor dieser Behandlung zeigen weder frische, noch getrocknete Blumen, die übrigen Pflanzentheile niemals, den geringsten Einfluß auf den Organismus. Die Bienen sammeln z. B. ganz unbelästigt den Honig aus den Blumen des **Pyrethrum**.

Das Pulver ist in den Zimmern und in Betten gestreut ein Gift für Läuse, Flöhe, Wanzen, Fliegen, Motten u. s. w. Dasselbe wird von den Gärtnern zur sicheren Vertilgung der Ameisen und des lästigen Erdflohes benutzt. Bei Hunden vertilgt man das Ungeziefer am einfachsten dadurch, wenn man die Hunde mit Wasser, in welchem arabisches Gummi aufgelöst worden, überstreicht und dann das Pulver darauf streut. Pelzwerk wird im Sommer vor Mottenfraß geschützt, wenn man es mit Pulver überstreut. Das letztere wird bald eine große Verbreitung erlangen, sobald man dessen segensreiche Folgen kennen gelernt haben wird; es wird sodann in keiner Haushaltung fehlen.

Der Same, welcher bis jetzt noch immer theuer ist, wird im Frühjahre auf ein möglichst warm gelegenes Beet wie Rübensame ausgesäet und stets feucht gehalten, da er sehr schwer keimt. Die erzielten Pflanzen werden, wenn sie die nöthige Stärke erreicht haben, auf gut zubereitete Beete ein Fuß weit versetzt. Je besser der Boden, desto zahlreicher erscheinen dann die Blumen, wodurch sich der Ertrag steigert. Kann man durch Ankauf Pflanzen erreichen, gelangt man dann am schnellsten zum Ziele.

Samen erhält man, wenn man die stärksten Blumenköpfe bis zum Spätherbste stehen läßt und zwar so lange, bis der Stengel trocken zu werden beginnt. Man nimmt dann die Blumenköpfe ab, welche später auseinander fallen. Den hierdurch gewonnenen Samen säet man dann im nächsten Frühjahre aus.

Das gute Gedeihen wird durch sorgfältige Beseitigung des Unkrautes und Lockerhalten des Bodens besonders gefördert. Die Sämlinge des Frühjahres werden schon einzelne Blüthen im Herbste hervorbringen; in dem folgenden Jahre erscheinen aber die Blumen in sehr großer Anzahl vom Anfang Mai bis zum Eintritt des Frostes. Innerhalb dieser Periode werden die vollständig ausgebildeten Blumen täglich in den Mittagstunden gesammelt; denn sie dürfen weder vom Thau noch vom Regen befeuchtet sein, weil sie in diesem Falle sogleich schimmeln und dann unbrauchbar sein würden. Man legt die Blumen sofort auf Horden von Weidengeflecht und trocknet sie im Schatten, wenn irgend möglich, bei Zugluft. Im Herbste, wo die Blumen langsamer dörren, muß diese Procedur auf erwärmten Ofenplatten geschehen, dabei aber jede Ueberheitzung vermieden werden.

Sind die Blumen vollkommen getrocknet, dann entfernt man von jeder einzelnen die Kelchschuppen nebst Strahlenblumen und stampft die so gereinigten Röhrenblüthen ganz fein. Das Pulverisiren ist nicht besonders schwierig, aber es ist dazu ein gußeiserner Mörser von ohngefähr 25 Pfd. erforderlich. Das gewonnene Pulver wird in wohl verschlossenen Flaschen an trockenen Orten aufbewahrt; es behält dann seine Wirksamkeit viele Jahre hindurch.

(Nebst zwei Beilagen.)

In den russisch-kaukasischen Provinzen erwerben sich die Bewohner einer Menge Ortschaften ihren Lebensunterhalt mit dem Einsammeln der Blumen dieser Pflanze und durch die Bereitung des Pulvers. Auch in dem hiesigen Gebirge würde hierdurch ein neuer, lohnender Erwerbszweig zum Segen der Armen geschaffen werden können, an welchem sich sonst arbeitsunfähige Personen, als Kinder und Greise zu betheiligen im Stande sind.

Aller Anfang ist schwer! Opferwillige Menschenfreunde könnten für das erste Stadium der Entwickelung dieses wichtigen Erwerbszweiges sorgen und Auslagen sowie Mühwaltungen nicht scheuen, um den Muth der kleinen Producenten zu beleben. Wenn sich Sammler fänden, welche größere Quantitäten gesammelter und abgedörrter Blumen an Großhändler abgeben könnten, würde zum Vortheil der Producenten das Handelsgeschäft bald in Aufnahme zu bringen sein.

Sobald der Anbau so weit vorgeschritten sein wird, daß von wohlgepflegten und fehlerfreien Blumen Quantitäten von wenigstens einigen Centnern tadelfreier Waare zu erlangen sein werden, hat sich der Materialien-Inspektor bei der Freiburger Eisenbahn, Herr **Neumann** zu **Breslau**, anheischig gemacht, für den Centner 30 rtl. zu zahlen. Selbstverständlich kann dieser Preis, wie bei jedem anderen Handelsartikel nicht stationär bleiben, weil der Preis je nach der Nachfrage steigt und fällt.

Wenn man bei einem rationellen Betriebe auf die □Ruthe 4 Pfd. getrocknete Blumen als mittleren Jahresertrag annimmt, so würde der Morgen demnach 720 Pfd. ergeben, die einen Geldwerth von 216 rtl. repräsentiren. Dieses ist doch wohl eine höchst vortheilhafte Verwerthung des Bodens und der Arbeitskräfte! Selbst, wenn sich der Ertrag auf die Hälfte reduciren sollte, wäre es noch immerhin höchst lohnend, diesen wichtigen Erwerbszweig in unserem Gebirge einzuführen.

Samen und Pflanzen sind in diesem Frühjahre bei dem Herrn Apotheker **Viebig** in **Lähn** käuflich zu erhalten.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

3695. (Statt besonderer Meldung.)

Die Verlobung unserer Tochter **Bertha** mit dem Kaufmann Herrn **F. Grämer** in Leipzig erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hirschberg im April 1862.

Frdr. Schliebener und Frau.

Entbindungs-Anzeige.

3675. Die heute Nachmittag 4 Uhr zwar schwer aber unter Gottes gnädigem Beistande glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau, **Mathilde** geb. **Kern**, von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzuzeigen.

Pilgramsdorf, den 22. April 1862.

Gamper, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

3650. Todes-Anzeige.

Unser jüngstes Töchterchen **Thekla**, zwar erst 3 Jahr alt, aber an Körper und Geist zu den schönsten Hoffnungen berechtigendes Kind, ist uns von Gott nach kurzem aber schweren Kampfe durch die böse Bräune, trotz aller angewandten ärztlichen Hülfe den 17. April c. wieder genommen worden.

Entfernten Freunden und Bekannten diese betrübende Anzeige vom Organist **Mai**.

Meffersdorf, den 19. April 1862.

3670. Heute Nachmittag verschied sanft und selig zu einem bessern Leben, im 58sten Lebensjahre, in Folge einer Lungenentzündung, die

Frau Beate Neumann, geb. **Schubert**, in Streckenbach.

Diese schmerzliche Anzeige widmen, um stille Theilnahme bittend, die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Vorüber sind nun Deine schweren Leiden,
Geendet ist Dein Kampf mit Noth und Qual;
Umgeben von des Himmels Seligkeiten,
Siehst Du herab auf unser Thränenthal.

Reußendorf, den 21. April 1862.

Ernst August Teichler, Müllermeister,
als Schwiegersohn.

3677. Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete unser geliebter Sohn, der Schulpräparant **Bruno Hüner** am 19. d. M. nach nur 2tägigem Krankenlager im blühenden Alter von 15 Jahren 9 Monaten seine irdische Laufbahn. Noch bluten unsere Herzen von den vor einem Jahre getroffenen Schicksalsschlägen und schon wieder legt uns der Herr eine noch härtere Prüfung auf! —

Gott sei der Seele des Dahingeschiedenen gnädig und barmherzig, uns aber sende er Trost und Beruhigung in unsere tiefverwundeten Elternherzen! — Diese betrübende Nachricht allen fernen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Bolkenhain, den 21. April 1862.

Kantor Hüner nebst Frau.

3655. **Schmerzliche Erinnerung**
am Jahrestage
unseres am 28. April 1861 zu früh dahingeschiedenen unvergeßlichen und innigstgeliebten Sohnes, Bruders u. Schwagers, des Fleischhauermeisters

Herrn Friedrich Gustav Klose,

in einem Alter von 44 Jahren und 9 Monaten.

Schon schwand ein Jahr seit jener Schreckensstunde,
Da unverhofft Dein Aug' im Tode brach!
Noch brennt so heiß der Trennung Wunde
Und stille Wehmuth folgt Dir klagend nach!

Du warest stets so gut, so treu und bieder,
In Deinem Wandel einfach, still und schlicht,
Sahst auf den Aermsten stets so freundlich nieder
Und übtest gern an ihm der Liebe Pflicht!

Ja, Du wirst uns unvergeßlich bleiben,
Da Du stets auf Deiner Tugendbahn
Treu mit unerschütterlichem Willen
Gern für uns das Beste hast gethan.

Viel Lieb' und Achtung hattest Du erworben
Durch Deinen wahrhaft edlen Christensinn
Und Deine Freundlichkeit, die unverdorben
Den Kreis der Liebe still und sanft beschien.

So war Dein Scheiden auch von dieser Erde,
Dein letzter Blick voll Ruh und Freundlichkeit;
Tausend Thränen sind um Dich geflossen,
Seit Dein zärtlich liebend Herz die kühle Erde schloß.

Ruhe wohl! Uns tröstet nur der Glaube:
Seelen trennet keine Ewigkeit!
Ruhe wohl! Wir sehn uns einstens wieder;
Kurz ist dieses Lebens Prüfungszeit! —

Hirschberg, den 23. April 1862.

Die Familie **Klose.**

3662. **Dem Andenken**
des am 15ten d. M. in Hirschberg gestorbenen Kaufmann und Stadtverordneten

Berthold Ludewig

in dankbarer Liebe gewidmet.

So ist uns denn in Gottes Rath beschieden
Des Scheidens Schmerz, der Trennung banges Weh.
Du bebend Herz, o suche Trost und Frieden
Bei Deinem Mittler in Gethsemane.

Und ob der Trauer Wolke uns umhülle,
Ob Leid und Gram uns auch zur Seite stehn,
Wir sprechen dennoch: Herr, nicht unser Wille,
Allein Dein heil'ger Wille mög' geschehn.

Entschlafner Theurer, dem ja stets hienieden
Der Seinen Wohl so sehr am Herzen lag,
O ruhe sanft in Deines Gottes Frieden,
Dir folgen, Guter, Deine Werke nach.

Du ließest Herzen hier, in welchen nimmer
Die treue Liebe, Dir geschenkt, sich trübt;
Du fandest Herzen droben, welche immer
So unaussprechlich Dich als Sohn geliebt.

Und wann dereinst dem Herrn es wird gefallen,
Daß unser Aug' erlischt, das Herz uns bricht,
O Dank und Preis und Lob! — Dann tagt uns Allen
Des Wiedersehens strahlend Osterlicht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3689. **Rückerinnerung**
an den Scheidetag unseres am 28. April 1861 verstorbenen geliebten Gatten und Vaters,
des Ackerbesitzers und Fleischer-Meisters

Friedrich Gustav Klose.

Obschon im Jahreskranze
Entfloh'n die Stunden sind:
Fühlt doch das Weh der Trennung
Die Mutter und das Kind.

An Vaters Aschenhügel
So sanft die Zähre rinnt:
Drum weint hier ächte Thränen
Die Mutter und das Kind.

Die Blumen auf dem Grabe
So stille Boten sind:
Drum pflanzt sie dort in Liebe
Die Mutter und das Kind.

Hier Trost und innern Frieden
Das kranke Herz gewinnt:
Drum beten hier recht innig
Die Mutter und das Kind.

Hier wird der Schmerz der Erde
Beruhigter und lind:
Drum suchen hier die Tröstung
Die Mutter und das Kind.

Und wenn das Herz nun weiter
Der Hoffnung Fäden spinnt:
So giebt's ein Wiederfinden
Für Mutter und für Kind!

Hirschberg, den 26. April 1862.

Die hinterbliebene Wittwe nebst Tochter.

3710. **Unvergeßliche Erinnerung**
des Sterbetages meines braven Mannes und Vaters,
des weiland

Gottlieb Hinke,

Bauergutsbesitzer in Straupitz.

Ein schweres trauriges Jahr ist nun entflohn,
Als Gatte, Vater, gingst zu Gottes Thron.
Sieben Wochen vorher da ging der Schwiegersohn,
Ach Vater kommt, bei mir sollt Ihr auch jetzt wohnen.

Grade ließ ich mir bauen ein irdisch Haus
Und wollte darinnen wohnen.
Gott der Vater rief mich raus,
Du sollst im Himmel wohnen.

Nun Gattin und 15jähriger Sohn,
Ihr sollt bauen und sorgen allein,
Gott der Vater sandte Euch
Edle Menschen-Freunde.

O, da war's als sollte es bisweilen scheinen,
Als verließe Gott die Seinen,
Wer das verwundete Herz zu Gott hin richt't,
Den verläßt er ewig nicht.

Nun Gatte, Vater, Schwiegersohn, schlaft wohl Ihr seid geborgen.
Wo das Auge nicht mehr weint,
Und es kommt ein schöner Morgen,
Der auf ewig uns vereint.

Straupitz, den 24. April 1862.

Johanne Hinke, geb. Langer, als Wittwe.
Ernst Hinke, als Sohn.
Johanne Arnold, als Tochter.
August Arnold, als Schwiegersohn.

3663. **Nachruf**

am Grabe unserer treuen Mutter, Schwieger- u. Großmutter, der verw. Rittergutsbesitzer

Frau Anna Rosina Kühn geb. Heptner

auf Taschenhof bei Goldberg, des weil. Rittergutsbesitzers Herrn Johann Gottfried Kühn auf Taschenhof hinterlassene Ehefrau, welche der Herr am 15. April c. Vormittags 10 Uhr bei ihrem ältesten Sohne zu Niederau bei Goldberg nach kurzem, schmerzlosem Krankenlager ihr that- und liebereiches Leben sanft und selig beschließen hieß nach einer Wallfahrt von 70 Jahren 11 Monden und 5 Tagen. Die irdische Hülle derselben ist am Charfreitage, den 18. April c., Nachmittags 5 Uhr auf dem Gottesacker zu Neukirch an der Seite ihres Gatten feierlichst zur Ruhe bestattet worden.

Ruh sanft, Du treues Mutterherz,
Dein Tag'werk ist vollbracht,
Du hast gesorgt in Freud' und Schmerz,
Mit Lieb' für uns gewacht:
Drum nahm nach treu vollbrachtem Lauf
Dich Gott in Frieden zu sich auf.

Dort wird der Treue Lohn Dein sein,
Auf ewig Dein die Kron'! —
Dort wird Dein Heiland Dich erfreun
An seinem Gnadenthron;
Dort wirst Du uns entgegen geh'n
Am frohen sel'gen Wiedersehn!

Taschenhof den 18. April 1862.

Die trauernden Kinder, Schwieger- und Enkelkinder.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superintendentur-Verwesers und Diakonus Werkenthin (vom 27. April bis 3. Mai 1862).

Am Sonnt. Quasimodogeniti: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Superintendentur-Verweser und Diakonus Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Der Ertrag des Klingelbeutels während der Frühpredigt ist zum Besten der Prediger-Wittwen und Waisen des Hirschberg - Löwenberger Kreises bestimmt.

Getraut.

Hirschberg. D. 21. April. Jggs. Karl Tuschke, Inw. in Kunnersdorf, mit Christiane Friederike Berndt aus Eichberg.

Geboren.

Hirschberg. D. 29. März. Frau Goldarbeiter Hoppe e. T., Anna Gertrud Auguste. — D. 30. Frau Inw. Hoffmann in den Waldhäusern e. T., Marie Pauline.

Grunau. D. 23. März. Frau Stellmachermstr. Fischer e. S., Karl Herrmann. — D. 27. Frau Inw. Ansorge e. S., Ernst August. — D. 29. Frau Bauergutsbes. Weinmann e. T., Henriette Ernestine — D 5. April. Frau Weber Heilmann e. T., Christiane Henriette. — D. 11. Frau Schuhmacher Thäsler e. T., Anna Emilie.

Kunnersdorf. D. 10. April. Frau Inw. Sauer e. T., Friederike Henriette Auguste.

Straupitz. D. 7. April. Frau Inw. Güttler e. T., Anna Pauline.

Landeshut. D. 5. April. Frau Großgärtner Blümel in Leppersdorf e. T. — D. 6. Frau Schuhmachermstr. u. Stellbesitzer Reimann in Krausendorf e. T. — Frau Klempnermstr. Geschwendt e. S. — D. 8. Frau Kaufmann Brieger e. T. — D. 9. Frau Schneider John e. S. — Frau Kutscher Exner in Kreppelhoff e. T. — D. 10. Frau Stellmachermstr. Schubert in Nd.-Zieder e. S. — D. 11. Frau Tischlermstr. Schröter e. S., todtgeb. — D. 12. Frau Kutscher Sommer e. S., todtgeb. — D. 13. Frau Inw. Springer in Vogelsdorf e. S.

Goldberg D. 16. März. Frau Lohnkutscher Schindler e. T., Ernest. Luise Auguste. — D. 25. Frau Schuhmacher Krahl e. T., Ida Martha Agnes Anna. — D. 26. Frau Schuhmacher Herrmann e. S., Paul Bruno Hugo Wilhelm. — D. 27. Frau Einwohner Hentschel in Neudorf e. S., Karl Herrmann Heinrich. — D. 30. Frau Tuchmacher Paul e. T., Pauline Emilie Maria. — Frau Tuchscheerer Maschke e. S., Johann Heinrich August. — D. 5. April. Frau Tagearb. Steiger e. S., Franz Julius Paul. — D. 6. Frau Postillon Arndt e. T., Aug Marie Bertha. — D. 10. Frau Lohnkutscher Weigel e. S., Paul Wilhelm Robert. — D. 14. Frau Tagearbeiter Schumann e. S., Paul Friedrich Reinhold. — D. 17. Frau Stellbesitzer Renner e. S., Julius Rudolph Fritz.

Gestorben.

Hirschberg. D. 18. April Herr Joh. Bernhard Müller, Schuhmachermstr. u. Hospitalvater, 69 J. 10 T. — D. 20. Verw Frau Schneider Joh. Eleonore Tschirschwitz geb. Schütz, 74 J. 7 M. 16 T. — D. 21. Verw. Frau Armendiener Johanne Charlotte Gottschild geb. Binner, 63 J. 3 M. — Unverehel. Henriette Mauschwitz, 38 J. 9 M.

Grunau. D. 20. April. Anna Emilie, Tochter des Schuhmacher Thäsler, 9 T. — D. 23. Johanne Erneftine, Tochter d. Bauergutsbes. Hrn. Weinmann, 2 J. 6 M. 2 T. — Christiane Henriette, Tochter des Inw. Heilmann, 17 T.

Kunnersdorf. D. 20. April. Herr Friedrich Herrmann Konstantin Eckert, Fleischermstr., 32 J. 7 M. 1 T. — D. 21. Ernst Gustav, Sohn des Inw. Leder, 1 J.

Schwarzbach. D. 20. April. Christian Benjamin Scholtz, Inw., 76 J. 1 M.

Goldberg. D. 31. März. Glauer, Steinbrucharbeiter, 38 J. 4 M. — Hiller, Schneider in Wolfsdorf, 70 J. 10 M. 12 T. — D. 2. April. Frau Schuhmacher Morsch gb. Seibt, 39 J. 6 M. 3 T. — Frau Tuchmacher Klein gb. Heer, 68 J. 6 M. — D. 3. Verw Einwohner Deckert geb. Göbel, 61 J. 10 M. 11 T. — D. 4. Karl Dütschke, Bäcker, 45 J. 6 M. 20 T. — D. 8. Anna Meta Wally, jgste. Tochter des Vorwerksbes. Kühn, 10 M. 1 T. — D. 15. Frau Häusler Dittrich geb. Pätzold in Wolfsdorf, 51 J. 6 M. 3 T. — D. 16. Gottlob Conrad, Tuchmacher, 45 J. — Verw. Frau Tagearb. Schmidt gb. Brandt, 61 J. 7 M. 15 T. — Verw. Frau Ritterqutsbes. Rosine Kühn geb. Heppner in Taschenhof, 70 J. 11 M. — Christoph Marticke, Schuhmacher, 61 J. 1 M. 11 T. — D. 17. Ernst Heinrich Thiel, Schenkwirth u. Handelsmann in Oberau, 41 J. 2 M. 29 T. — D. 18. Jgfr. Pauline Kretschmer in Seiffenau, 22 J. 2 M. 8 T.

Literarisches.

*

3658. In der unterzeichneten Verlagshandlung erschien und ist in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger) zu haben:

Allgemeines deutsches Handels-Gesetzbuch

nebst vollständigem alphabetischem Sachregister

und dem preußischen Einführungs-Gesetze vom 24. Juni 1861.

Brieftaschen-Format Preis 15 Sgr.

Die Verlagshandlung macht besonders darauf aufmerksam, daß unter allen Ausgaben die obige nicht allein das vollständigste sondern auch das zweckmäßigst eingerichtete alphabetische Inhalts-Verzeichniß hat. Der Vergleich mit jeder andern Ausgabe ergibt beim ersten Anblick, daß die obige sowohl mit Bezug auf den Index, als mit Bezug auf die zweckmäßige Einrichtung zum Nachschlagen, zumal auch bezüglich des Preises entschieden den Vorzug verdient.

Münster in Westfalen. **Die Verlagshandlung von**

Friedrich Cazin.

3604

Konzert-Anzeige.

Sonntag, den 27. d. M., Abends 7½ Uhr, wird zu Liebenthal im Gasthofe zum deutschen Hause, **zum Besten der schlesischen Lehrer-, Wittwen- und Waisen-Kassen beider Konfessionen,** ein großes

Instrumental- u. Vokal-Konzert

gegeben werden. Entree 5 sgr.

Jeder Mehrbetrag wird dankend angenommen.

Der Vorstand des musikalischen Vereins.

Im Stadt-Theater zu Hirschberg.

3699. Sonntag den 27. April. **Die Teufelsmühle im Wiener Walde.** Volkssage in 3 Akten. Hierauf: Neues Ballet. Zum Schluß: Großes Tableau.

Anfang 7¼ Uhr. **Th. Schwiegerling.**

Montag Vorstellung.

Gewinn-Nummern der Lotterie zum Besten der katholischen Lehrer-Wittwen und Waisen.

11829 833 834 853 860 861 874 879 880 889 892 899 902 910 915 925 926 937 941 945 947 968 971 977 984 989.
12714 726 746 747 760 770 775 780 789 800 823 830 840 859 861 870 880 838 904 915 927 936 937 940 941.
62892 895 909 910 912 915 916 932 933 964 979 990 992 996.
63000 12 15 23 43 49 62 878.
65019 20 22 45 54 63 67 125 139 154 158 159 164 168 183 223 232 242 246 307 315 370 375 631 635 658 809 811 942 991 und 66000.

Die geehrten Inhaber vorstehender Nummern werden ersucht, diese Unterzeichnetem zur Einsendung an das Comité nach Breslau binnen 8 Tagen (franco) zu behändigen, und bis zur Gewinn-Entnahme die gleichlautende Interims-Nummer in Empfang zu nehmen.

Hirschberg, den 24. April 1862. Groß, Rector.

Gewerbe-Verein zu Schmiedeberg

3673. Montag den 28. April c. 7½ Uhr Abends.

3660. **Frauen-Verein.**

Mit der Anzeige an die geehrten Mitglieder des Vereins, daß die General-Conferenz Dienstag den 29. April, Nachm. 2 Uhr in der Wohnung der Unterzeichneten abgehalten werden soll, ergeht zugleich die Bitte an dieselben, sich dabei zahlreich einfinden zu wollen, da außer der Rechnungslegung auch die Wahl einer Bezirksvorsteherin stattfinden wird.

Hirschberg, den 20. April 1862.

Caroline Henckel im Namen des Vorstandes.

3640. Die Tischler-Innung für Warmbrunn und Umgegend wird das halbjährliche Quartal nicht wie gewöhnlich den folgenden Montag nach dem Osterfeste als den 28. April, sondern, indem an diesem Tage der Wahltag trifft, eine Woche später, den 5. Mai, und zwar im Gasthofe „zur Stadt London", von Nachmittag 2 Uhr ab, abhalten, wozu die resp. Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

3698. Die Gewerbe-Vereins-Sitzung nächsten Montag fällt aus. Weiteres später.

Hirschberg, den 24. März 1862.

Der Gewerbe-Vereins-Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2202 **Am 15. Mai a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leih-Amts-Local der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von**

No. 5701 bis incl. 6500

statt.

Wer bis zu diesem Verkaufstermine sein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglement bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leihamtsstunden beim Rendanten des Leih-Amts zu melden.

Hirschberg, den 12. März 1862.

Der Magistrat.

In unserem Inserat vom 2. April c., betreffend die Urwahl=Bezirks=Eintheilung, hat sich bei Nr. II. 1 ein Druckfehler eingeschlichen. Es muß statt Hyp.=Nr. 242 heißen Nr. 232. Den betreffenden in Nr. 233 — 242 wohnenden Urwählern haben wir schriftlich davon Kenntniß gegeben. Hirschberg, den 23. April 1862.

Der Magistrat. Vogt.

3713. Der am 15. April c. verstorbene hiesige Kaufmann und Stadtverordnete Herr Berthold Ludewig hat

1., dem hiesigen Armenhause 50 Thlr.

2., der hiesigen Krankenanstalt der „grauen Schwestern" 20 Thlr.

legirt. Diesen Wohlthätigkeits=Akt bringen wir hiermit zur Kenntniß.

Hirschberg den 23. April 1862.

Der Magistrat. Vogt.

3693. **Holz = Verkaufs = Anzeige.**

Sonnabend den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Cavalierberge, an der Kegelbahn der früher Hornig'schen Besitzung, circa 30 Stangen und Stämme öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 24. April 1862.

Die Garten = Anlagen = Deputation.

3609. Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Leopold Scholz zu Warmbrunn ist der Kgl. Justiz=Rath von Münstermann hieselbst als definitiver Verwalter der Konkursmasse ernannt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hirschberg, den 15. April 1862.

Königl. Kreis=Gericht. I. Abtheilung.

3614. **Holz = Verkauf.**

Es sollen am Freitag den 2. Mai c., Nachmittags von 3 Uhr an, im Gasthofe zum goldenen Stern hierselbst folgende Brennhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

I. Aus dem Schutzbezirk Arnsberg:
100 Klafter Fichten=Scheitholz, 57 Klftr. desgl. Knüppel und 54 Schock desgl. Reisig.

II. Aus dem Schutzbezirk Schmiedeberg:
16 Klafter Fichten=Knüppel, 130 Klftr. desgl. Stockholz, 110 Schock desgl. Reisig, 53 Schock Birken=Reisig und 104 Schock Weiden=Reisig.

Die Verkaufs=Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Schmiedeberg, den 19. April 1862.

Königl. Forstrevier=Verwaltung.

Durch Verfügung des hiesigen Königlichen Kreis=Gerichts ist genehmigt worden, daß der Verkauf der zur Kaufmann R. A. Mohr'schen Concursmasse gehörenden Waaren von jetzt ab zum Taxwerthe, also zu bedeutend herabgesetzten Preisen erfolge.

Löwenberg, den 23 April 1862.

3672. Der Verwalter, Rechts=Anwalt Foß.

Zu verpachten.

3680. Ich beabsichtige den mir gehörigen, obnweit vom hiesigen Bahnhofe belegenen komfortabel eingerichteten

Gasthof zum braunen Hirsch

zu verpachten. Es befinden sich in demselben ein Tanzsaal und ausreichende Fremdenzimmer, und ist in der Gartenanlage eine massive Kegelbahn mit Schanklokal. Die Verpachtungsbedingungen ertheilt mündlich oder auf frankirte Anfragen die Besitzerin.

Sprottau den 23. April 1862. Emilie Sommer.

Rittergutsverkauf oder Tausch.

Ein Rittergut in Mittelschlesien, eine Stunde von der Eisenbahn, sowie Garnisonstadt, schönem Schloß mit Park, Wirthschaftsgebäude massiv, Areal 1000 Mg. incl. 150 Mg. gute Wiesen, Forstwerth circa 8000 rtl., lebendes und todtes Inventar im guten Zustande, ist für den Preis von 70 Mille, bei 15—20 Mille, zu verkaufen. Auch wird ein andres Grundstück bei 8 bis 10000 rtl baarer Zuzahlung mit angenommen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe

3528. **H. Pohl**, Görlitz Kunitz 11.

36?7. **Mühlenverkauf oder Vertausch.**

Eine sehr gelegene und gut gebaute Wassermühle mit vortrefflichen Grundstücken und bei geregeltem guten Hypothekenstande, ist auf oben genannte Weise unter sehr annehmbaren Bedingungen an sichere Käufer bei sehr geringer Anzahlung zu veräußern, auch werden sichere Hypotheken angenommen. Wo? ist auf frankirte Briefe zu erfahren beim Tuchfabrikanten Schumann zu Goldberg.

3651. Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche uns bei dem unersetzlichen Verlust unsers theuern Dahingeschiedenen, des Kaufmann **Berthold Ludewig**, vor und bei dessen Beerdigung entgegen getragen worden sind, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank!

Hirschberg, den 20. April 1862.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Anzeigen vermischten Inhalts.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am 1. und 15. eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von **Herrn Rob. M. Sloman allein ermächtigt**, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusage der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten oder auf frankirte Briefe

543. **Donati & Co.** in **Hamburg.**

3661.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital Drei Millionen Thaler, wovon Zwei und eine halbe Million begeben.
Die Reserven betragen 262,530 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher so auch in dem vergangenen hagelreichen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die unterzeichneten neubestellten Agenten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Hirschberg, den 22. April 1862.

Robert Weigang in Hirschberg.
Geistert, Zimmermeister in Herzogswaldau bei Jauer.
Gläser, Cantor in Ober-Poischwitz bei Jauer.
Jul. Seidel in Schönau.
Schönholz, Gerichtsschreiber in Schönwaldau bei Schönau.
Moritz Finsch in Warmbrunn.
Neumann, Schiedsmann in Wiegandsthal.

92.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post-Dampfschiff	**Borussia,**	Capt.	**Trautmann,**	am **Sonnabend,**	den **3ten Mai,**
"	**Saxonia,**	"	**Ehlers,**	am **Sonnabend,**	den **17ten Mai,**
"	**Bavaria,**	"	**Meier,**	am **Sonnabend,**	den **31sten Mai,**
"	**Teutonia,**	"	**Taube,**	am **Sonnabend,**	den **14ten Juni,**
"	**Hammonia,**	"	**Schwensen,**	am **Sonnabend,**	den **28sten Juni.**

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Ct. Rß 150,**	**Pr. Ct. Rß 100,**	**Pr. Ct. Rß 60.**
Nach Southampton	**L. 4,**	**L. 2 10,**	**L. 1. 5.**

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:

nach **Quebec** am **1. Mai** per Packetschiff **Deutschland,** Capt. **Wesselhoeft,**
" **Newyork** " **15. Mai** " " **Elbe,** " **Voll.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,**
sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte
General-Agent **H. C. Platzmann** in Berlin, Louisen-Platz Nr. 7.

3676

Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Kapitale von einer Million Thaler,

versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämmtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschaden. Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt. Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst **die Agenten:**

Rathmann **C. Geisler** in **Bolkenhain.**
Kaufmann **G. Elsner** in **Hohenfriedeberg.**
Maurermeister Schubert in **Alt-Reichenau.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

3682. Ich wohne in Jauer beim Kaufmann Fuhrmann am Ringe, zwei Treppen hoch. Fuisting,
Jauer im April 1862. Rechtsanwalt und Notar.

A. Böhme, Handschuhmacher

wohnt jetzt: Butterlaube Nr. 37. 3566.

3700. **Da ich meine Seifen- und Lichte-Fabrik hierselbst aufgebe, so ersuche ich alle diejenigen, welche noch Zahlungsverbindlichkeiten gegen mich zu erfüllen haben, diesen binnen 6 Wochen nachzukommen. Zugleich empfehle noch mein großes Lager von Seifen und Lichten, Parfümerien &c. zu billigsten Preisen.**

Hirschberg. **C. F. Reichel,**
äußere Schildauerstraße.

2856. Jede Gattung von **Bleichwaaren** auf eine Rasenbleiche übernimmt auch für dieses Jahr
Bolkenhain. R. Seidel.

3471.

Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines seit Jahren bestehenden, auf **solide** Grundlagen basirten und **keiner** Mode unterworfenen Fabrikgeschäftes, wird ein stiller, am liebsten aber ein **thätiger** Theilnehmer mit 25 bis 30 Mille Einlage gesucht und Offerten unter **P. J., poste restante Breslau,** entgegengenommen.

Offerten von Agenten bleiben unberücksichtigt.

Tanz-Unterricht.

3503. Unterzeichneter benachrichtigt hierdurch ergebenst, daß er (wie alljährlich) wiederum im August (nach den großen Ferien) hier eintreffen und seinen Unterricht eröffnen wird; bittet daher, das ihm seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bis dahin zu bewahren. Näheres seiner Zeit im Boten. Hochachtungsvoll
Jäger aus Berlin.

---

818. **Unseren geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß wir außer unserer Commandite in Liegnitz ein gleiches Geschäft in Bunzlau errichtet und solches am 1. April d. J. eröffnet haben.**

M. J. Sachs & Söhne.

3716. Da ich meinen Knecht August Ring entlassen habe, so warne ich demselben Geld für meine Rechnung zu übergeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung.
Scholz, Müllermstr. in Schmiedeberg.

2478.

Ein Müller

mit einem Vermögen von 2—3000 rtl. kann durch den Ankauf eines städtischen Mühlengrundstücks ein großes Glück machen. Auskunft bei dem Unterzeichneten.

2 Güter zu 100 Morg und 2 Güter zu 2—300 Morg. Areal werden zu kaufen gesucht. Offerten erbittet sich franco
Heinrich Schindler in Friedeberg a. Q.

3647. Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß vom 1. April c. mein am hies. Orte betriebenes Geschäft an Herrn F Zinke übergeht. Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen danke, bitte ich dasselbe auf Herrn Zinke und dessen Frau zu übertragen, was ich um so mehr kann, da dieselben die Optik gründlich bei mir erlernt haben.

Waldenburg. **Optikus Lehmann.**

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehlen wir uns dem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß wir es uns angelegen sein lassen werden, unsere geehrten Kunden gewissenhaft zu bedienen. **F. Zinke und Frau.**

Hiermit bestätige ich, daß Herr und Frau Zinke sich unter Anleitung des Herrn Optiker Lehmann die zur Fortführung des von Letzterem bisher hierselbst betriebenen Geschäftes nöthigen Kenntnisse angeeignet haben, wovon ich mich zu überzeugen mehrfach Gelegenheit hatte.

Waldenburg. **Dr. Frankenstein.**

Verkaufs-Anzeigen.

3551. **In der lebhaftesten Straße Hirschbergs ist ein schönes Wohnhaus mit zehn geräumigen Zimmern und großen hellen Gewölben, die zum Kaufladen sich besonders eignen, nebst zwei schönen Gärten, sofort zu verkaufen. Auf frank. Anfr. das Nähere zu erfahren durch Hrn. Zyka in Hirschberg.**

3605. Eine **Maschinen-Papierfabrik** in Böhmen, nahe der schlesischen Grenze, seit mehreren Jahren im Betriebe, mit einem Gefälle von 28¼ Fuß, — wovon gegenwärtig bloß 15 Fuß benutzt sind, — und durchschnittlich 40 Kubikfuß Wasser pr. Sekunde, ist sammt Einrichtung und Zubehör zu verkaufen. — Die Triebkraft ist nur Wasser. — Die Fabrik ist an der Elbe in schöner Gebirgsgegend gelegen und gehören dazu ein Wohngebäude, ein Stock hoch, ein ebenerdiges Werkstättengebäude, ein neugebautes großes Magazin nebst einer Scheune, dann 33 Metzen theils Wiese, theils Acker. — An Einrichtung ist eine englische Papiermaschine, 6 Holländer, 2 Wasserräder, ein Dampfkessel und sonstige nöthige Utensilien. — Näheres zu erfahren unter der Adresse: **A Z.** durch J. Turba, Civilingenieur und Architekt in Prag, am Quai.

3723.

Haus-Verkauf.

Wegzugeshalber aus Görlitz ist das Eckhaus No. 9 am Untermarkte, an einem belebten Platze belegen, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist massiv, vier Stockwerke hoch und faßt zwei Laden, vier Stuben und einige andere Räumlichkeiten in sich.

Das Nähere zu erfragen, Wurstgasse No. 8 bei
Eichler, Concipient.

3490. **Bäckerei-Verkauf.**

Meine mir gehörige, gut eingerichtete und sich rentirende massiv gebaute Bäckerei mit dazu gehörigem Garten bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen, und sind die näheren Bedingungen bei mir selbst, oder durch portofreie Briefe zu erfahren. **E. Müller.** Nr. 35.

Liebau im April 1862.

3648. **Mühlen-Verkauf.**

Meine hierorts an der Poststraße nach Wigandsthal gelegene zweigängige Mahlmühle, bestehend aus einem neuerbauten französischen Gange und Graupen-Maschine mit einem Gefälle von 22", fortwährender Wasserkraft und vortheilhaftem Verkehr, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen wegen Kränklichkeit sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Hernsdorf bei Wigandsthal. Schröter, Müllermstr.

3646. **Verkaufs-Anzeige.**

Den 7. Mai d. J. soll bei dem Königl. Kreisgericht zu Waldenburg in Schlesien behufs Auseinandersetzung der Miteigenthümer der nothwendige meistbietende Verkauf des in Mitte des Badeortes Altwasser bei Waldenburg an der Promenade und Kunststraße in der Nähe von Salzbrunn, Fürstenstein und Charlottenbrunn belegenen, in zwei Stunden von Breslau zu erreichenden Gasthofs-Etablissements, **Winklers Hôtel** genannt, stattfinden, und erlauben sich die Besitzer auf diese, einem geeigneten Acquirenten reichen Gewinn sichernde Besitzung Kauflustige mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß dieselbe 25 möblirte, zum größten Theil elegante Gastzimmer, einen Speise-, einen Tanzsaal, eine Veranda, geräumige Gastställe und Wagengelaß enthält, zwei Morgen Garten umfaßt und dazu ein drei Morgen großes Ackerstück mit Ziegelei, zu gesuchten Bauplätzen geeignet, gehört, auch eine günstig analysirte Mineral-Quelle vorhanden ist.

Nähere Auskunft über das Grundstück, wie über die günstigen Kaufbedingungen ist bei dem Justizrath Stuckart in Waldenburg, sowie bei dem Hüttenfactor Paul in Altwasser und dem Markscheider Aschenborn in Beuthen in Ober-Schlesien zu erhalten.

3668. **Mühlen-Verkauf.**

Eine eingängige Wasser-Mühle, eine Meile von Löwenberg in einem Kirchdorfe, nebst 40 Scheffel tragbarem Acker, 5 Scheffel Wiese, 8 Scheffel Busch, alles nahe gelegen, Wohnhaus seit 60 Jahren gebaut, steht veränderungshalber mit und ohne Inventarium für den Preis von 5500 Thaler zum Verkauf. Auskunft giebt auf portofreie Anfragen der Buchbinder G. Fiebig in Löwenberg.

3712. Ein schönes massives Wohnhaus, enthaltend 6 Wohnzimmer, 2 Gewölbe, 3 Keller, 2 große Ställe, umgeben von einem schönen Obst- und Gemüsegarten in einem sehr belebten Dorfe und Umgegend in der Schweidnitzer Gegend, 20 Minuten von einem Bahnhofe entfernt, ist unter sehr soliden Bedingungen verkäuflich und das Nähere mündlich oder auf francirte Briefe zu erfahren beim

Oberamtmann Minor in Hirschberg,
Ring No. 33.

Anzahlung sind 800 bis 1000 rtl. erforderlich und eignet sich das Etablissement außerordentlich zur Anlage eines Specerei- und Gastwirthschaft-Geschäfts.

3726. Ein kleines Landgut, von circa 60 Morgen Acker und Wiesen, ¼ Meile von Landeshut gelegen, ist sofort zu verkaufen. Die darauf befindlichen Gebäude sind sämmtlich im guten Zustande.

Näheres bei Herrmann Schmidt in Sorau.

3709. **Schmiede-Verkauf.**

Ich bin Willens meine gangbare Schmiede im Kreise Hirschberg, mit 2 Feuern, mit Obst- und Grasegarten, in einem großen Kirchdorfe nahe am Hofe gelegen, aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten veränderungshalber bald zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Eigenthümer selbst und Ortsnachweisung die Exp. des Boten

3674. Das in Jauer, Goldberger Vorstadt, unter der Nr. 84 gelegene herrschaftlich eingerichtete Haus, nebst großem Blumen- und Gemüse-Garten, ist bei soliden Bedingungen Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen; dasselbe verzinst sich bedeutend über den Kostenpreis und würde sich der bequemen Lage halber zu jedem Geschäft eignen. Nähere Auskunft ertheilt W. Dietrich in Jauer.

3703. Das Haus No. 38 zu Berthelsdorf bei Hirschberg ist für den festen Preis von 70 Thlr. sofort zu verkaufen.

3692. **Haus-Verkauf.**

Wegen Wegzug von hier bin ich Willens mein Haus Nr 160 zu Marklissa aus freier Hand baldigst zu verkaufen. Dasselbe liegt an einer frequenten Straße, enthält 2 Stuben nebst Alkoven, 2 feuersichere Gewölbe, 2 wasserfreie Keller und einen Obstgarten mit ausreichendem Brunnenwasser. Seit 21 Jahren ist darin die Kürschner-Profession mit großem Vortheil betrieben worden, auch würde es sich zu jedem anderen Geschäft eignen. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer.

3665. Auf dem Bauergute Nr. 33 zu Hartha bei Friedeberg a. Q. steht eine im guten Bauzustande hölzerne mit Schindeln gedeckte, 43½ Fuß lange, 15 Fuß breite, auf der vordern Seite mit einem 7 Fuß breiten Ueberbau versehene Remise zum baldigen Abbruch zu verkaufen; dieselbe enthält einen gespindeten Dachboden, ist nach der vordern Seite zwei Stockwerk, hinten dagegen ein Stockwerk hoch erbaut und zum Theil mit Ziegeln ausgesetzt. Käufer wollen sich bei dem Eigenthümer melden.

3679. Das ganze, gut erhaltene **Trieb- u. Schneidewerk** zu einer **Schneidemühle,** incl. 2 Gatter, wovon das eine noch neu ungebraucht, ist anderer Unternehmungen halber für kaum den dritten Theil der Anschaffungskosten zu verkaufen bei **Theodor Hitze** in Petersdorf (Post Schreiberhau).

3625. 40 Schock Haferstroh und 100 Sack Haferspreu sind zu verkaufen bei Junghauns in Landeshut.

3657. **Crystall-Wasser,** das beste Fleckwasser, ist wieder angekommen bei **Robert Friebe.**

Orientalisches Enthaarungsmittel,

3690. à Flacon 25 Sgr.,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil, selbst von den zartesten Hautstellen, Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsene Augenbraunen, tiefes Scheitelhaar, oder der die zierliche Form des Arms beeinträchtigende Haarwuchs, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Fabrik von **Rothe & Comp.** Berlin, Kommandanten-Straße No. 31.

Die Niederlage befindet sich bei

Friedrich Schliebener in Hirschberg.

3633. **Einige Viertel zur jetzigen Königl. Klassen-Lotterie à 13 1/3 rtl. sind abzugeben bei**
M. Sarner.

3694. Ein großer, schwarzgedeckter Kinderwagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen bei J. Meißner in Hermsdorf u. K.

3706. 100 Ctr. gutes Wiesen-Heu liegen zum Verkauf in der Mühle zu Merzdorf bei Warmbrunn.

3165. **Stein-Dachpappen.**

Verordnung der Kgl. Regierung zu Liegnitz.

Wir bringen hierdurch in Folge Ermächtigung des Kgl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur allgemeinen Kenntniß, daß die von den Fabrikbesitzern Stalling & Ziem zu Barge gefertigten Dachpappen dergestalt geeignet befunden worden, daß damit eingedeckte Dächer hinsichts ihrer Feuersicherheit den Ziegeldächern gleichzusetzen sind.

Liegnitz, den 31. Juli 1855.

Auf vorstehende Verordnung Bezug nehmend, empfehlen wir unser, als feuersicher anerkanntes Dachdeckungsmaterial mit der gleichzeitigen Anzeige, daß wir die vorschriftsmäßige Ausführung der Bedachungen auch in Akkord nehmen und für die Haltbarkeit Garantie leisten.

Stalling & Ziem
in Görlitz, Steinstraße Nr. 10.

Von vorstehend empfohlenen Dachpappen hält stets Lager und ist zum Abschluß von Accordarbeiten bereit
in Schönau **H. Lehmann**, Klempnermeister,
in Lähn .. **A. Jerschke**, Baumeister.

3681. Ein Pfauhahn mit drei Hühnern, zwei Jahr alt, sind zu verkaufen beim Hausbesitzer Linke in Bolkenhain.

3678. Bei dem Bauergutsbesitzer Carl Werner zu Nieder-Würgsdorf bei Bolkenhain sind **8** bis **10** Schock **Karpfen-Saamen**, einjährig und zweijährig, billig zu verkaufen und können zu jeder Zeit abgeholt werden.

3691. **Dr. v. Graefe's**
nervenstärkende, den Haarwuchs befördernde
Eis-Pomade

verleiht dem Haare eine seidenartige Weichheit und Leichtigkeit, so wie einen unübertrefflichen Glanz, wirkt stärkend auf die Kopfnerven und behindert durch Wiederbelebung der kranken Haarwurzeln das Ergrauen und Ausfallen des Haars, befördert und vermehrt, auf langjährige Erfahrung begründet, zuverlässig überall das Wachsthum des Haars, wo ein gänzliches Absterben der Haarwurzeln noch nicht erfolgt ist, und dient ihres angenehmen und lieblichen Wohlgeruchs wegen als vorzügliches Toilettenmittel. Bei Anwendung nach der Gebrauchs-Anweisung, die mit meinem Facsimile versehen, garantirt für die Wirksamkeit!

Eduard Nickel, Berlin, Breitestr. 18.

☞ Depot in Hirschberg bei **Friedrich Schliebener.**

3659. Vorzüglich gute blaue Streichhölzer, à mille 1 sgr., 20 mille 15 sgr. bei
Carl Hawliczek in Liegnitz, Frauenstraße No. 6.

Kaufgesuch und Verkauf.

Louis Welsch aus Breslau
zeigt ergebenst seinen Ein- und Verkauf von alten und neuen Kleidungsstücken an.

Das Verkaufslokal befindet sich in den neuerbauten Fleischbänken, ohnweit der Garküche am Markt in **Hirschberg.** 3642.

Kauf-Gesuche.

3142. **Gelbes Wachs und Zickelfelle,**
auch **Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Zink, Schmelz** und **Gußeisen** kauft stets zum höchsten Preise:
C. Hirschstein, dunkle Burgstraße No. 89.

3641. Ein Destillationsapparat à 150—200 Quart oder eine Branntweinblase wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt d. Exped. d. B.

3722. **Zickelfelle kauft zu den höchsten Preisen: Handelsmann Traugott Neugebauer** in **Kupferberg.**

Eine Specerei-Ladeneinrichtung
wird zu kaufen gesucht, unter Chiffre **A. B. poste restante franco Hirschberg,** 3494.

2412. **Zickelfelle,** in kleineren und größeren Parthieen kauft zum höchsten Preis
G. Ohnstein in Friedeberg a. Q.

Zu vermiethen.

3715. Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermiethen beim Flachshändler Sommer vor dem Burgthore.

3725. Der erste Stock bestehend aus 2 Stuben, Alkove und sonstigem Zubehör ist zu Johanni zu vermiethen bei
Hirschberg. R. Weißig.

3704. Ein oder auch zwei meublirte Stuben sind äußere Schildauerstraße in No. 517 zu vermiethen.

3717. In dem Hause No. 180 am Burgthore ist eine Stube nebst Kammer im zweiten Stock, vorn heraus, sofort zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Personen finden Unterkommen.

3671. Zwei Malergehülfen finden dauernde Beschäftigung beim Maler Mittelstädt in Hirschberg.

Einen Tischlergesellen sucht Gogler, Tischler in Grunau.

3644. Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter junger Mann (evangel. Confession) wird zum 1. Juli d. J. als Jäger, Waldhüter, Feldhüter und Gärtner gesucht. Vorkommendenfalls muß er bei Tisch aufwarten helfen. Freie Station; 60 rthl. Gehalt jährlich.
Dominium Märzdorf bei Haynau.

3620. **Gesucht**
werden für einige auswärtige Handlungen tüchtige Colporteure. Hierzu sich qualificirende, mit guten Moralitäts-Attesten versehene Bewerber wollen sich baldigst in frankirten Briefen unter Chiffre: **P. P. 34. poste restante Jauer melden.**

3654. **1000 Erdarbeiter**
finden beim Bau der Angermünd-Stralsunder Eisenbahn auf Meile 13, 14, 15, 16, 17 in Vorpommern gegen gute Accordsätze dauernde Beschäftigung, zu welchem Zweck solche sich im Bureau des Unterzeichneten in Anclam melden können. **C. Wehner**, Bau-Unternehmer.

Miethgesuch.

3711. **Eine Parterre-Wohnung, welche sich zur Werkstelle eignet, nebst einer Stube wird von Johanni ab zur Miethe gesucht. Nachweis giebt die Expedition des Boten.**

Personen suchen Unterkommen.

3599. Ein Fräulein, welches seit einer Reihe von Jahren sich mit Erziehung der Kinder beschäftiget und Unterricht in der französischen Sprache ertheilt, sucht ein ähnliches Engagement oder als Gesellschafterin; in letzterer Stellung würde es auch die Leitung eines nicht zu großen Haushaltes übernehmen. Herr Pfarrer Braun zu Lomnitz bei Erdmannsdorf hat die Güte, auf frankirte Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

3653. Ein gewandter **Hôtel-Kellner**, mit guten Attesten versehen, sucht baldigst eine Condition. Gefällige Offerten werden unter **H. W.** 88 Freiburg i. Schl. freundlichst erbeten.

Lehrlingsgesuche.

3619. **2 bis 3 Lehrburschen**
nimmt an der Zimmermeister Geistert in Herzogswaldau bei Jauer.

Gefunden.

3714. Am Montag gegen Abend wurde in den hintersten Sechsstädten eine Schürze und ein paar Tücher, in ein Leinwandtuch gebunden, gefunden. Verlierer kann sich melden beim Flachshändler Sommer vor dem Burgthor.

3652. Den 19. d. Mts. hat sich ein Hund vor Striegau zu mir gefunden, gezeichnet schwarz und braun mit weißen Beinen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Auslagen wieder erhalten beim Tischlermeister Paul in Hausdorf bei Hohenfriedeberg.

3686. Ein zugelaufener schwarzer Hund, mit braunen Beinen, ist abzuholen in Nr. 51 zu Cunnersdorf.

3702. Ein zugelaufener schwarzer Hund, mittler Größe, mit kurzer Ruthe, kann gegen Erstattung der Kosten und Insertionsgebühren abgeholt werden in Nr. 104 zu Lomnitz.

3708. Es hat sich ein schwarzer Hund mit Abzeichen zu mir eingefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten abholen bei Kramer Stuckart in Agnetendorf.

Verloren.

3643. Am 6. April hat auf dem Feldwege von Straupitz nach Grunau ein Dienstmädchen ein graues Umschlagetuch verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Nro. 258 in Grunau oder i. d. Exped. d. B. abzugeben.

Abhanden gekommen.

3685. Am 14. d. Mts. ist mir im Schoberschen Gasthofe zu Striegau mein mit grün gefärbtem Dixer überzogener, Hand- und Kragenbesatz mit schwarzen Krimmerfellen, noch guter Pelz abhanden gekommen und sichere Demjenigen, welcher mir zur Wiedererlangung behülflich ist, eine sehr gute Belohnung zu. Fritz Berner in Preilsdorf bei Striegau.

An die Taubenbesitzer der Umgegend!
Es ist mir ein blaugeflügeltes Taubenpaar abhanden gekommen. — Wahrscheinlich hat sich dasselbe in einen fremden Schlag verirrt. — Ist dies der Fall, so erwarte ich von der Ehrenhaftigkeit des Besitzers, daß mein Eigenthum sofort zurückerstattet werden wird an den
Kanzlei-Rath Hammer zu Warmbrunn.

Gestohlen.

3649. **1 Thaler Belohnung.**
In der Nacht vom 19. bis 20. d. Mts. wurden mir zwei nagelfeste Latten-Thore, ohngefähr jedes 8 Fuß lang, von meiner Aue, ob aus Rache, Mißgunst oder Barmherzigkeit gestohlen. Wer mir das gute oder lieblose Subject so anzeigt, daß ich dasselbe gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung. Für den Fall jedoch, daß diese höchst gemeinnützliche Person (Quartiere werden immer vergrößert) glaubte, daß die Latten-Thore nicht auf meinem Grund und Boden gestanden, bitte ich mir dies auf gerichtlichem Wege nachzuweisen, widrigenfalls ich andere wieder machen lasse, wo sich keiner mehr die Finger verbrennen dürfte.
Seitendorf, Kr. Schönau, im April 1862. Reimann.

3657. **Geld-Verkehr.**
Bei der Kirche zu Ober-Wiesa bei Greiffenberg sind sofort 350 Thlr. pupillarisch auszuleihen durch die
Kirchen-Administration.
Ober-Wiesa den 20. April 1862.

3696. **4000 Thlr.**
Legats-Capital sind vom 1. Juli c. ab auf ein ländliches Grundstück zur 1. Hypothek auszuleihen bei
Pastor Finster in Hirschberg.

500, 1000, 1200, 2000, 3000 bis 11,000 Thaler
werden zur sicheren Verleihung auf Landgrundstücke sofort nach dem Johannitermin d. J. nachgewiesen und der baldigen frankirten Sendung genügender Ausweis-Papiere entgegengesehen durch Carl Haertel,
Commissionair zu Hirschberg.

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.
Sonntag den 27. April
Großes Konzert.
Anfang Nachmittag halb 4 Uhr.
3724. J. Elger, Musik-Direktor.

3687. **Einladung.**
Sonntag den 27. April ladet zu Kaldaunen und frischen Kuchen auf die Drachenburg, um zahlreichen Besuch bittend, ergebenst ein Rose.

3701. **Zum Georgenfest in Straupitz,**
Morgen Sonntag, ladet zum Trio-Konzert freundlichst ein
Mon-Jean.

3720. Sonntag d. 27. April Tanzmusik im schwarzen Roß zu Warmbrunn, wozu einladet Ernestine Franzky.

3707. Auf Sonntag d. 27. d. Mts. ladet zur Tanzmusik nach Mittel-Zillerthal freundlichst ein
Oblasser, Tyroler-Gastwirth.

3705. Zum Tanzvergnügen auf Sonntag d. 27. April ladet ein Oertel im rothen Grunde.

Aufs Vitriolwerk bei Schreiberhau
ladet Sonntag den 27. April zur Tanzmusik ergebenst ein: C. Scholz.

3666. Zur Tanzmusik, auf Sonntag den 27. April, ladet ergebenst ein H. Matthäus.
Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q.

3664. **Horn-Konzert**
Sonntag den 27. April in Greiffenstein, ausgeführt von der Musik-Kapelle des Füsilier-Bataillon 2ten Niederschlesischen Inf.-Reg. No. 47. Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Nach beendetem Konzert Tanz. — Anfang 4 Uhr.
Wozu ergebenst einladen:
Kleinert, Stabs-Hornist. A. Beyer, Brauermeister.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Gasthof zum grünen Baum in Jauer.
3621. Einem geehrten reisenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den bis jetzt von Herrn Köhler innegehabten **„Gasthof zum grünen Baum"** hierselbst übernommen habe, und empfehle denselben bei Zusicherung prompter und billigster Bedienung.
Jauer, den 10. April 1862. **Carl Heine.**

Abgang und Ankunft der Posten in Hirschberg.

Abgang.	Namentlich.	Ankunft.
	A. Mit Personen-Beförderung.	
12^{20} Nachts.	1., Nach u. von Bunzlau	12 1/2 - 1 Nachts
12^{20} "	2., " " " Görlitz	12 1/2 - 1 "
4 Morgens.	3., " " " Freyburg p. Landeshut	11 Abends.
7 1/4 - 8 1/2 "	4., " " " Schreiberhau	7 "
8 1/2 "	5., " " " Liegnitz	5 Nachmitt.
11 1/2 "	6., " " " Freyburg p. Bolkenhain	2 1/2 "
1 Nachmitt.	7., " " " Schmiedeberg	12 1/2 "
2^{10} "	8., " " " Görlitz......	1 3/4 "
2 3/4 "	9, " " " Bunzlau	12 - 1 "
3 1/2 "	10., " " " Hermsdorf ..	1 "
8 3/4 Abends.	11., " " " Liegnitz	7 Morgens.
10 1/2 "	12., " " " Freyburg p. Bolkenhain	4 "
	B. Ohne Personenbeförderung.	
3 1/2 Nachmitt.	13., Nach u. von Schmiedeberg	9 1/2 Abends.

Getreide-Markt-Preise.
Hirschberg, den 24. April 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	2	—	2	29	—	2	6	—	1	9	—	—	22	—
Mittler	2	28	—	2	23	—	2	1	—	1	7	—	—	21	—
Niedrigster	2	21	—	2	19	—	1	29	—	1	5	—	—	20	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 3 sgr.

Schönau, den 16. April 1862.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	28	—	2	23	—	2	1	—	1	10	—	—	24	—
Mittler	2	24	—	2	19	—	2	—	—	1	8	—	—	23	—
Niedrigster	2	18	—	2	13	—	1	28	—	1	7	—	—	22	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. 9 pf. — 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf.
Breslau, den 23. April 1862.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart 15 5/6 rtl. G.

Cours-Berichte.
Breslau, 23. April 1862.
Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		95	Br.
Louisd'or		109 1/2	G.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		76 1/12	Br.
Freiw. St.-Anl.	4 1/2 pCt.	101 1/2	G.
4 1/2 pCt. Preuß. Staats-Anleihen		101 1/2	G.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	108 1/2	Br.
Präm.-Anl. 1855	3 1/2 pCt.	122 3/4	G.
Staats-Schuldsch.	3 1/2 pCt.	91 3/4	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	—	—
Schles. Pfandbr.	3 1/2 pCt.	93 11/12	Br.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	101 5/12	Br.
dito Rustical	4 pCt.	—	—
dito dito Lit. C.	4 pCt.	—	—
dito dito Lit. B.	4 pCt.	101 1/4	Br.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	100 2/3	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	63 7/8	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	126 1/12	Br.
Neisse-Brieger	4 pCt.	74 1/3	G.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	3 1/2 "	154 3/8	Br.
dito Lit. B.	3 1/2 "	133 1/2	Br.
Cosel-Oderb.	4 pCt.	—	—

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	151 1/3	bz.
dito 2 Mon.	150 1/2	bz.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	6. 21 3/8	bz.
Wien in Währg. 2 M.	75 1/12	bz. G.
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.